

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Architektur (PO 2008)

Winter 2014/15

Stand 08.04.2015

M.Sc. Architektur (PO 2008)	3
Projekt-Module	4
Wahlpflichtmodule	29

M.Sc. Architektur (PO 2008)**Horizonte**

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.10.2014 - 03.02.2015

Informationsveranstaltung Kern- und Projektmodule**Dekanat A**

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 12:30 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.10.2014 - 13.10.2014

Kommentar

In der Zeit von 13.30 - 14.45 Uhr werden die Kernmodule für den Bachelor-Studiengang Architektur und den Bachelor-Studiengang Urbanistik ab dem 3. Fachsemester durch die Professuren vorgestellt.

In der Zeit von 15.00 - 17.00 Uhr werden die Projektmodule für den Master-Studiengang Architektur durch die Professuren vorgestellt.

Informationsveranstaltung Kern- und Projektmodule SoSe 15**K. Fleischmann**

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 09:00 - 19:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 30.03.2015 - 30.03.2015

Informationsveranstaltung zur Thesis im Master-Studiengang Architektur**K. Fleischmann**

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 13.01.2015 - 13.01.2015

Master-Thesis: STÄDTEBAULICHER ENTWURF**B. Klein**

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Aufbauend auf den bereits erworbenen architektonischen und städtebaulichen Entwurfskenntnissen soll – nach Absprache mit der Professur – ein selbstgewähltes städtebauliches Thema als Master-Thesis in Einzelarbeit entwickelt werden. Mögliche Themen reichen von Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen in Stadt und Landschaft, die die aktuelle Diskussion zur Stadt widerspiegeln. Erforderlich ist eine knappe Arbeitsskizze mit Zeitplanung, Zielrichtung und ersten Rechercheergebnissen. Die Master-Thesis wird durch Professor Dr. Klein in regelmäßigen Konsultationen begleitet.

Richtet sich an: Studiengang Master Architektur

Beginn: nach Vereinbarung

Bearbeitungszeit: 14 Wochen

Abgabe: nach Ablaufplan
Einschreibung: persönlich an de Professur

Voraussetzungen

Zulassung zur Master-Thesis; erfolgreich absolviertes Städtebauprojekt sowie vorheriger Besuch des Vorlesungszyklus von Prof. Dr. B. Klein im Studienprogramm (Testat)

Master-Thesis: STÄDTEBAULICHER ESSAY**B. Klein**

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Aufbauend auf den bereits erworbenen raumkünstlerischen, architekturgeschichtlichen, architekturtheoretischen und denkmalpflegerischen Kenntnissen soll – nach Absprache mit der Professur – ein selbstgewähltes städtebaugeschichtliches Thema als Master-Thesis in Einzelarbeit entwickelt werden. Mögliche Themen sind zeitlich beschränkt auf die römische Antike bis zur Gegenwart, räumlich eingegrenzt auf Europa und Nord- bzw. Südamerika. Erforderlich ist eine knappe Arbeitsskizze mit Zeitplanung, Zielsetzung und ersten Rechercheergebnissen. Die Master-Thesis wird durch Professor Dr. Klein in regelmäßigen Konsultationen begleitet.

Richtet sich an: Studiengang Master Architektur

Beginn: nach Vereinbarung

Bearbeitungszeit: 14 Wochen

Abgabe: nach Ablaufplan

Einschreibung: persönlich an der Professur

Voraussetzungen

Zulassung zur Master-Thesis; erfolgreich absolviertes Städtebauprojekt sowie vorheriger Besuch des Vorlesungszyklus von Prof. Dr. B. Klein im Studienprogramm (Testat)

Thesis WiSe 14/15**H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischard, C. Helmke**

Kolloquium

Bemerkung

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartnerin für BA und MA Frau Nancy Schneider/für Diplom Frau Katrin Sonnet.

Kommentar

Bearbeitet werden freie und vorgegebene Themen.

Voraussetzungen

Zulassung zur Thesis.

Projekt-Module

1420130 Krankenhaus der Zukunft**R. Krause**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 16.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Die Deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 540 - 600 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

1420131 Gesundheitsbau**R. Krause**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 21.10.2014 - 03.02.2015

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 25.02.2015 - 25.02.2015

Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;

9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

1724107 Architekturkommunikation**B. Rudolf**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 20.10.2014 - 02.02.2015

Bemerkung

Dieses Seminar wird von Frau Dipl.-Psych. Abel angeboten.

1724109 Basics**H. Barz-Malfatti, S. Riese**

Veranst. SWS: 1

Übung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, 16.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Inhaltlich gehören die Basics zum Projektmodul und werden im Rahmen der Entwurfsbetreuung durchgeführt!

1724110 Berlin enterprise**H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischar, C. Helmke**

Exkursion

Bemerkung

Die Exkursion beginnt und endet in Berlin. Jeder Studierende muss die Fahrt nach Berlin selber organisieren. (weiteres zu Beginn des Entwurfes)

Kommentar

Verschiedene Orte in Berlin. Findet Anfang November 2014 statt.

1724112 Die neuen Stadtteile Europas II**H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 22.10.2014 - 04.02.2015

Kommentar

Europas Städte verändern ihr Image und konkurrieren seit einigen Jahren im Ranking um das Zertifikat der „lebenswertesten Stadt“ mit großen Stadtumbaumaßnahmen in den zentralen Bereichen. Dabei entstehen komplett neue Stadtteile mit urbanen Funktionen,

hohem Wohnanteil und besonderen öffentlichen Räumen. Platz für diese neue Stadtquartiere eröffnen im postindustriellen Zeitalter frei werdende Industrieareale, Hafenanlagen, Bahngebiete und ähnliches, die meist nahe der Zentren in den europäischen Großstädten liegen.

Unser Seminar beschäftigt sich dieses Mal mit Konversionsflächen auf ehemaligen Bahnarealen, wie z. B. Kings Cross London, Europaallee Zürich, Bahnstadt Heidelberg, Nordbahnhof Wien usw.

Untersucht werden sollen dabei die unterschiedlichen Zielstellungen und Strategien sowohl auf politischer als auch auf planerischer Ebene. Es geht dabei vor allem um die Frage: „Wie erzeugt man mit Architektur und Städtebau neue Urbanität in einem bestehenden (groß-)städtischen Gefüge?“

Das Seminar ist als begleitende Veranstaltung zu dem Projekten „Prahá Bubny“ der Professur StadtArchitektur und „Apolda Movements“ der Professur Landschaftsarchitektur vorgesehen. Entwurfsteilnehmer werden bei der Einschreibung bevorzugt.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung zum Master Architektur

Leistungsnachweis

Vortrag + Schriftliche Ausarbeitung

1724113 Die Zukunft der europäischen Innenstädte

H. Barz-Malfatti

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, unger. Wo, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 22.10.2014 - 28.01.2015

Mi, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 10.12.2014 - 10.12.2014

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 17.12.2014 - 17.12.2014

Mi, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.01.2015 - 21.01.2015

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 18.02.2015 - 18.02.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung am 17.12.2014 findet von 17:00 - 18:30 Uhr statt.

Kommentar

Grün, kompakt, urban, nachhaltig oder alles zusammen? Im Zeitalter des Wandels von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft und des demografischen Rückgangs in Europa, treten die Städte in einen Wettbewerb um Einwohner, Dienstleistungsstandorte und Investoren. Es ist daher ein von vielen Städten angestrebtes Ziel, mehr Lebensqualität

vor allem in den Zentren wieder herzustellen oder auszubauen. Die Qualität des öffentlichen Raumes und des urbanen Wohnens, der Kultur und Infrastruktur werden zu Indikatoren der Bewert- und Vergleichbarkeit, räumliche Alleinstellungsmerkmale einer Stadt zur „Marke“.

Im Fokus der Vorlesung stehen europäische Großstädte, die z.B. den Paradigmenwandel von der autogerechten Stadt zum Ru#ckbau und zur Aufwertung des öffentlichen Raumes in einen Planungs- oder Realisierungsprozeß u#berfu#hrt haben, „Gru#n“ zum Leitmotto entwickeln, und/oder auf dem Gebiet des Innenstadtumbaus besondere Strategien entwickeln.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung zum Master Architektur und Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters

1724114 Energetische Bewertung mit dem Werkzeug ZUB helena

J. Bartscherer, T. Möller
Seminar

Veranst. SWS: 4

Kommentar

Begleitseminar zum Projekmodul Gebäudetechnik

Termine werden individuell mit den Entwurfsteilnehmenden abgestimmt

1724115 Entwurf Locarno - von der Marktanalyse zu Kostenberechnung

K. Hoffmann
Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 002, 21.10.2014 - 03.02.2015
Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 21.10.2014 - 21.10.2014

1724116 Exkursion Lissabon

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen
Exkursion

Veranst. SWS: 3

Block, 14.10.2014 - 17.10.2014

Bemerkung

Für alle am Projekt "Stadt am Fluss: Lissabon" teilnehmenden Bachelor- und Masterstudenten ist die Exkursion obligatorisch

Kommentar

Exkursion: Lissabon - Seminarreise und Workshop

An vier Tagen vor Ort in Lissabon, wollen wir uns der Stadt und dem Entwurfsstandort mit unterschiedlichsten Methoden nähern und Atmosphären und Eindrücke und mit geeigneten Mitteln konservieren um sie nach Weimar in die Ateliers zu transportieren. Die Seminarinhalte befinden sich noch in Aufstellung und werden Anfang Oktober über die Lehrstuhlseite bekannt gegeben. Das Seminar ist obligatorisch für den Entwurf "Stadt am Fluss: Lissabon" im 5.Kernmodul Bachelor und Projektmodul Master. Die Einschreibung ist bereits mit der Einschreibung in den Entwurf am Lehrstuhl erfolgt.

Voraussetzungen

Teilnehmer am Projekt "Stadt am Fluss: Lissabon"

1724117 Exkursion Venedig und Tessin

C. Otto, M. Weiß
Exkursion

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Oktober, 1. Woche

Kommentar

Die Exkursion nach Venedig und ins Tessin zu Beginn des Semesters ist Bestandteil des Projektmoduls "Entwürfe für Locarno". Es werden neben der Biennale in Venedig diverse Projekte im Tessin sowie der Bauplatz in Locarno besichtigt.

Leistungsnachweis

Zulassung zum Masterstudium

1724118 Gebäudetechnik im Entwurf

J. Bartscherer
Seminar

Veranst. SWS: 2

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 23.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

entwurfsbegleitendes Fachseminar zum Entwurf Krankenhaus der Zukunft

wählbarer Bearbeitungsumfang 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Grundlagen der Gebäudetechnik

Leistungsnachweis

Beleg

1724119 Leipzig - Bernstein.Carré**W. Ahues, J. Springer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 14:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109

Kommentar

Abschluß des Seminars mit Note.

1724120 Link-in-Energy-Workshop**M. Ebert, R. Gump, S. Schütz**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 13:00 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 16.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Richtet sich nur an Studierende die an dem Projektmodul "Link-in-Energy" teilnehmen.

Kommentar

Mehrtägiger Workshop in der Türkei. Schwerpunkt des Workshops ist die Erarbeitung der Analyse und die Ausarbeitung des Konzeptes zu dem Projektmodul Link-in-Energy.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang.

Teilnahme an dem Projektmodul "Link-in-Energy"

Leistungsnachweis

6 ECTS / Note

1724121 MAQUETTE: Transparenz und Städtebau – Analytischer Modellbau frei nach Moholy Nagy**B. Klein, J. Bierkandt, F. Saalbach**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 24.10.2014 - 06.02.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 24.10.2014 - 24.10.2014

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 13.02.2015 - 13.02.2015

Kommentar

Der Begriff der Transparenz als Ausdruck für die Überlagerung bzw. Durchdringungen unterschiedlicher Räume wurde 1964 von Colin Rowe und Robert Slutzky eingeführt. Diese ursprünglich zweidimensionale, auf die Architektur bezogene Analysetechnik wollen wir anhand ausgewählter Beispiele auf städtebauliche Situationen ausweiten und im Modellbau in die dritte Dimension tragen. In Anlehnung an Laszlo Moholy-Nagys „Von Material zu Architektur“ (1929) sollen hierbei unterschiedliche Modellbautechniken und -materialien wie Guss, Metall, Holz u.a. eingeführt und angewendet werden. Das Modell soll hierbei über die analytische Aussage hinaus als Objekt oder Artefakt begriffen und gestaltet werden.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme

Termin: Freitag, 13.30 - 16.45 Uhr
 Beginn: Freitag, 24. Oktober 2014
 Ende: Freitag, 20. Februar 2015

Leistungsnachweis

Präsentation sowie analoge und digitale Dokumentation

1724122 MIAMI & MIAMI BEACH/FL, USA. Stadtlektüre in der Konzeption des offenen Bildes

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 24.10.2014 - 31.10.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 07.11.2014 - 07.11.2014

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 14.11.2014 - 06.02.2015

Kommentar

In der Kunst gilt „die Aufhebung der materiellen Bildgrenze durch unbegrenzte visuelle Zusammenhänge, die über das Bild hinausreichen, einen Gegensatz zwischen materiellem Objekt und visueller Erscheinung erzeugen oder auch die Bildfläche als festes Gegenüber auflösen“ (Erich Franz) als Weg der Öffnung des Bildes. Im Städtebau lässt sich in der Festlegung des „Generativen Moments“ und der Ausformulierung eines „Forcierenden Elements“ ein analoges Feld zur Konzeption des offenen Bildes aufspannen – eine in der Geschichte der Konzeption der Stadt und der Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike immer wieder deutlich lesbare und in diesem Vorlesungszyklus breit dargestellte Strategie.

Was im Europa der letzten 2000 Jahre an Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen im urbanen und im ruralen Territorium unter generativem Moment und forcierendem Element fassbar ist, dient den verschiedenen Stadtlektüren dieses Zyklus zum Städtebau von Miami und Miami Beach zur Schwerpunktsetzung und in der Zusammenschau aller Stadtlektüren als Ariadnefaden im Labyrinth der Entstehungs-, Hochblüten- und Auflösungsphasen sowie deren Wechselbeziehungen.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme

Termin: Freitag, 11.00 bis 12.30 Uhr

Teilnehmerzahl: offen

Beginn: Freitag, 24. Oktober 2014

Ende: Freitag, 6. Februar 2015

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang Architektur

Leistungsnachweis

Testatgespräch

1724123 MNO_monochrom

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 10:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur und Fachübergreifend

Studio: Guischard & Helmke

Termin: Donnerstags: 10:00h – 11:30h

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Abgabe: 06.03.2015

Kommentar

«Aber dennoch – da mein gesellschaftlicher Kontakt immer zwiespältig ist, da mein Denken ebenso spaltet wie es vereint, da meine Sprache Dinge einander nähert durch das, was sie ausdrückt, und Dinge vereinzelt durch das, worüber sie schweigt, da sich eine riesige Kluft auftut zwischen der subjektiven Gewißheit, die ich von mir habe, und der objektiven Wirklichkeit, die ich für die anderen bin, da ich mich ständig schuldig finde, mich aber unschuldig fühle... da jedes Ereignis mein tägliches Leben verändert, da ich bei der Verständigung ständig versage..., ich meine beim Verstehen, beim Lieben, beim Mich-lieben-lassen... und daß jedes Scheitern mich einsam fühlen läßt, da... da... ich mich weder von der mich erdrückenden Objektivität noch von der mich einschließenden Subjektivität losreißen kann, da es mir weder möglich ist, mich zum Sein aufzuschwingen noch ins Nichts zu fallen..., ich muß zuhören. Ich muß mehr denn je um mich schauen...»

Jean-Luc Godard, aus dem Film: 2 ou 3 choses que je sais d'elle, 1967

«Weiß über grün, rot über grün, rot-weiß über grün, immer innerhalb des Randes, der nur zwei Quadratmeter grünen Filzes umschloß; das war sauber, trocken und genau zwischen halb zehn und elf;...»

Heinrich Böll, Billard um halb zehn, S.57ff, Köln 1965

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Testat (Hausarbeit)

1724125 Referenzen 1

S. Frell, M. Wasserkampf

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 29.10.2014 - 29.10.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 29.10.2014 - 29.10.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 05.11.2014 - 05.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 05.11.2014 - 05.11.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 19.11.2014 - 19.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 19.11.2014 - 19.11.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, 03.12.2014 - 03.12.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 03.12.2014 - 03.12.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, 17.12.2014 - 17.12.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 17.12.2014 - 17.12.2014

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 14.01.2015 - 04.02.2015

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 14.01.2015 - 04.02.2015

1724126 Stadtbausteine - Blockseminar und Exkursion

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.10.2014 - 16.10.2014

Do, Einzel, 14:00 - 22:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 30.10.2014 - 30.10.2014

Kommentar

Eine wichtige Grundlage des städtebaulichen Entwerfens ist die genaue Kenntnis der Formen und Strukturen der Stadt. Wie eine Sprache verfügt auch die Stadt über ein Vokabular, über wiederkehrende Grundmuster und Einheiten. Block, Straße und Platz sind solche Grundmodule; Geometrien, Muster und Felder sind wiederkehrende Ordnungssysteme. Diese Stadtbausteine müssen nicht neu erfunden werden, sie reichen grundsätzlich aus, um aus ihnen unterschiedlichste Entwürfe zu erzeugen.

Im Seminar wollen wir uns mit Stadtbausteinen als dem Grundvokabular der Stadt beschäftigen. Wir werden ihre Verwendung und Wirkungsweise studieren, um sie später im Entwurf benutzen und variieren zu können. Als Studienfeld wird uns die Stadt München dienen, deren gebaute Realität die große Vielfalt der Strukturen und Elemente gut erkennbar vor Augen führt.

Erster Termin: Do, 16.10. 17.00-18.30

Block (einmalig): Do, 30.10. 14.00-22.00

Obligatorisch für die Teilnehmer des Entwurfs „Jena Paradies“

1724127 Städte am Fluss: Lissabon und Rosario

J. Christoph, H. Michelsen, W. Stamm-Teske, J. Gutierrez, T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa Verant. SWS: 3

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Die Seminarinhalte befinden sich noch in Aufstellung und werden Anfang Oktober über die Lehrstuhlseite bekannt gegeben. Das Seminar ist obligatorisch für den Entwurf im Projektmodul "Stadt am Fluss: Lissabon".

Kommentar

Städte am Fluss: Lissabon und Rosario

Das Seminar wird sich mit den komplexen Zusammenhängen von Wohnbautypologien auf der Iberischen Halbinsel und in Lateinamerika beschäftigen. Die Seminarinhalte befinden sich noch in Aufstellung und werden Anfang Oktober über die Lehrstuhlseite bekannt gegeben. Das Seminar ist obligatorisch für den Entwurf im Projektmodul "Stadt am Fluss: Lissabon".

Voraussetzungen

Richtet sich an alle Studenten des Projektmoduls "Stadt am Fluss: Lissabon".

1724128 Südländer 03

T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez Verant. SWS: 4

Seminar

Bemerkung

Das Entwurfsbegleitende Seminar richtet sich ausschließlich an die Studenten die an dem Projektmodul - Südländer 03 - teilnehmen.

Kommentar

Während des Mehrtägigen Workshops an der Partneruniversität in der Stadt Rosario in Argentinien werden wir uns im Besonderen mit dem Thema des Wohnungsbaus auseinandersetzen. Die Exkursion findet im September statt. In einem intensiven Workshop vor Ort werden wir das Bestandsgebäude dokumentieren und analysieren. Anschließend werden wir schon die ersten Entwurfskonzepte testen, um unsere Recherche zu verfeinern. Zurück in Weimar werden die architektonischen Konzepte dann ausgearbeitet.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Teilnahme an dem Projektmodul - Südländer 03 -

Leistungsnachweis

6 ECTS / Note

1724129 Tender walls

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka Veranst. SWS: 2
Seminar

Do, wöch., 18:00 - 19:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Textarbeit und Lesung: Dr. Rike Felka

Termin: Donnerstags: 18:00h – 19:30h

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Abgabe: 06.03.2015

Kommentar

Wörterbücher belegen die Gleichursprünglichkeit von Wand und Gewand. Semper zufolge fallen die Anfänge des Bauens mit den Anfängen des Textilen zusammen. Aus Gewand wird Wand. Schon im Alten Testament figuriert der Vorhang als „die erste Wand“. Im architektonischen Kontext ist der Vorhang ein räumliches Element, das zwischen einem offenen und einem geschlossenen Raum eine bewegliche und durchlässige Trennungslinie zieht. Vorhang, Membran, Schleier - sie lenken die Aufmerksamkeit auf die Fragen des verborgenen Raumes: was verbirgt sich, was zeigt sich durch ihre Filterungsfunktionen hindurch? Jean Starobinski schreibt, dass „in der Verschleierung eine seltsame Kraft lebt, die den Geist dazu bringt, sich dem Unerreichbaren zuzuwenden.“ Aus der Architekturgeschichte werden Beispiele ausgewählt, die Bezug nehmen auf den Modus des Ver- und Entschleierns: das Blur House von Diller und Scofidio, der Talvorhang von Christo, Friedrich Kieslers bewegliche und gekurvte Wände, Hashimoto Yukios sensible Oberflächen, die Wände auflösen. (Dr. Rike Felka)

Literatur: Jean Starobinski, Das Leben der Augen, Ffm./Berlin/Wien 1984

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Testat (Hausarbeit)

1724130 Urban Addis - Typologies for Mass Housing in Addis Abeba

D. Donath, L. Hartung, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 20.10.2014 - 20.10.2014
 Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 27.10.2014 - 27.10.2014
 Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 03.11.2014 - 03.11.2014
 Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.11.2014 - 17.11.2014
 Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 24.11.2014 - 24.11.2014
 Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 01.12.2014 - 02.02.2015

Kommentar

The challenge of housing in Addis Ababa is still unresolved with the imbalanced demand and supply that exists due to the rapid urbanization of the city. The current approach to tackle this issue is the provision of mass housing with different financial schemes. While doing this, the city is working on an urban redevelopment strategy to demolish urban slums and replace them with condominium housing. This course will examine the impact of this redevelopment in order to find out the problem and potential in regards to infrastructure, architecture and socioeconomic aspects.

In the course of the seminar a comparative study on the housing schemes in Addis Ababa will be undertaken. Special focus lies on informal settlements, slums and condominiums. The seminar analyses the different strategies that are being implemented in response to the growing housing demand in Addis Ababa.

Leistungsnachweis

Referat, Poster

1724131 Vorlesung - Öffentliche Bauten**K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 20.10.2014 - 02.02.2015
 Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.02.2015 - 16.02.2015
 Mo, Einzel, 08:30 - 09:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.02.2015 - 23.02.2015
 Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.02.2015 - 23.02.2015

Kommentar

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß & Zulassung zum Masterstudium Architektur

1724201 apolda MOVEMENTS**A. Gyimothy, S. Langner**

Veranst. SWS: 12

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:00, 23.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 23.10.2014 - 23.10.2014

Do, Einzel, 09:45 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

23.10.2014 Einführungsveranstaltung

03.11. - 06.11. 2014 Workshop (vor Ort)

Abschlusspräsentation 12.02.2015

Betreuungs- und Zwischenpräsentationstermine: Donnerstags, 9:45 - 16:00

Arbeitsräume Bauhausstr. 7B, Raum 116-119

Kommentar*Anhalten, durchfahren, aussteigen, weiterlaufen, empfangen, weiterziehen, umsteigen, warten, umdrehen, ankommen...*

Apolda ist in Bewegung: Die IBA Thüringen engagiert sich mit dem „IBA Campus.Lab“ in Apolda. Im Jahr 2017 wird Apolda mit der Landesgartenschau Gastgeberin für geschätzte 450.000 Besucher werden. Der Bahnhof und sein Umfeld spielen dabei eine zentrale Rolle: In den leerstehenden Apoldaer Bahnhof wird das „IBA Campus.Lab“ einziehen. Die Mehrzahl der Gartenschaubesucher wird am Bahnhof und dem hier gelegen P+R Parkplatz ankommen.

Im Entwurfsprojekt wird nach landschaftsarchitektonischen Antworten gesucht, wie der Bahnhof und sein brachliegendes Umfeld zum Impulsgeber neuer Bewegungen in Apolda werden können. Das betrifft Fragen der Aufwertung von brachliegenden Bahnflächen zu neuen städtischen Freiräumen in Verbindung mit der Nachnutzung des Bahnhofgebäudes, Zukunftsfragen der Mobilität im öffentlichen Raum, die Auseinandersetzung und Verknüpfung verschiedener Formen der Fortbewegung und unterschiedlichen Wahrnehmungsperspektiven und Raumqualitäten, die Qualifizierung des Bahnareals als Zugang zur Stadt.

Ein Projekt im Rahmen des IBA Campus Apolda.

Leistungsnachweis

Projektleistung 12 ECTS

Workshop+aktive Teilnahme+Zwischenpräsentationen+Abschlusskritik

Das Projekt wird begleitet von den Seminaren „Die neuen Stadtteile Europas II“ der Professur StadtArchitektur (3ECTS) und dem Seminar „Bahnlandschaften“ der Professur Landschaftsarchitektur (3ECTS).

1724202 Dietrich Bonhoeffer Akademie**S. Frell, J. Springer, M. Wasserkampf**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 16.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Die Einschreibung kann durch die Abgabe eines Portfolios (bis 30.09.14) oder Online vom 13.10.14 (ab 15:00 Uhr) bis 15.10.14 (12:00 Uhr) erfolgen.

Entwurfsbegleitendes Seminar "Precedence Studies II", 6 ECTS, Professur Entwerfen und komplexe Gebäudelehre

Kommentar

Mit der Dietrich-Bonhoeffer Akademie wird eine zeitgemäße, in die Zukunft weisende Weiterentwicklung eines Ortes in Berlin gesucht, der spätestens seit dem 19. Jahrhundert eng mit der gesellschaftlichen Entwicklung unseres Gemeinwesens verbunden ist. Ganz offensichtlich verbindet sich damit für uns die Frage nach einem architektonischen Ausdruck, der die historischen Belastungen des Ortes überwindet ohne sie vergessen zu machen.

Voraussetzungen

Architektur (M.Sc.) im Fachsemester 1-3

Leistungsnachweis

Die Prüfung findet am Ende des Semesters in Form einer Präsentation statt.

1724205 Fenster der Forschung - Forschungsfenster 1:1

B. Rudolf, C. Hanke

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 16.10.2014 - 02.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

Geplante Exkursionen: Hafencity Hamburg / Besichtigung der Fertigung bei externen Partnern

Externe Partner: system20140 Herr Göpfert, Wertbau Herr Taig,

Kommentar

Bauen für die Wissenschaft impliziert ein Vielzahl ausdifferenzierter Leitbilder des Lehrens und Forschens, die sich in unter anderem in ihren Architekturen an der Schnittstelle zwischen Experiment und Labor ausdrücken. Die Interaktion zwischen Forschenden und Forschungsgegenstand mündet in idealtypische Raumkonstellationen, die wiederum durch prägnante Hüllkonstruktionen abgebildet wird. Das Fenster als Metapher und signifikanter Gegenstand dieser Standards wird zum eigenständigen Entwurfsthema in dem die initiiierenden Kontexte aufgehoben sein sollen: das Fenster in der Forschungsarchitektur erzählt vom Stand der Technik in der Wissenschaft. In ihm sind neben lichttechnischen, Lüftungstechnischen und klimatischen Parametern auch Handlungsmuster des konkreten Formates der Forschung eingeschrieben. Als - im konstruktiven Verständnis - öffnungsschließendes Bauteil definiert es zugleich die Anschlussbedingungen an weitere Elemente und Bauteile des (Forschungs-) Raumes.

Erwartet werden Konzepte zu Forschungsarchitekturen an Hand von protagonistischen Funktionsmustern (in einem Stegreif) und die schrittweise Produktentwicklung eines Fensterelementes in Fassadenhöhe im Maßstab 1:1 sowie dessen Realisierung und Anbringung im x.stahl.

Die Arbeit erfolgt in zweier-Teams, das Wintersemester dient dem Entwurf bis zur Funktions- und Materialgerechten Detaillierung, die Materialisierung im Maßstab 1:1 erfolgt – begleitet von Workshops - im Sommersemester 2015. Die Ergebnisse fließen in den Planungsprozess eines temporären, mobilen Forschungslaboratoriums ein, das 2019 zum 100sten Gründungsjubiläum des Bauhauses errichtet werden soll.

Leistungsnachweis

Endpräsentation

1724206 Housing in Emerging Cities - 500 Wohneinheiten für Addis Abeba**D. Donath, L. Hartung**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 18:00, Bauhausstraße 7b, Haus A - Projektraum 104, 16.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Donnerstag, 9:00 – 18:00 Uhr

Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003

Abgabeleistung: Modell, Poster, Dokumentation

Arbeitsräume Bauhausstr. 7B, Raum 104-106

Kommentar

Zunehmendes Bevölkerungswachstum und stetige Urbanisierung erzeugt in Entwicklungsländern einen enormen Druck, schnell und kostengünstig viel Wohnraum zu schaffen. Um diesem Druck gerecht zu werden, stellen derzeitige Quartiersplanungen maßgeblich die Kosteneffizienz und einen schnellen Baufortschritt in den Vordergrund. Der Anspruch an Bauqualität, die Berücksichtigung sozialer Bedürfnisse auf Objekt- und Quartiersebene werden zugunsten einer einseitigen Interpretation westlicher Baustandards der Industrienationen vernachlässigt oder gar negiert.

Im Entwurfsprojekt werden wir uns damit beschäftigen innovative städtebauliche und baukonstruktive Lösungen für ein innerstädtisches Wohnquartier in Addis Abeba (Äthiopien) zu entwickeln. Das Projekt findet parallel zum Entwurfsstudio „5000 Wohneinheiten für Addis Abeba“ der Professur Architecture and Construction (Prof. Dirk Hebel), ETH-Zürich statt: „Die Stadtverwaltung hat die Professur mit dieser Aufgabe beauftragt. Die Wohneinheiten sollen nach den Entwürfen der Studierenden 2015 im innerstädtischen Kontext gebaut werden für gering verdienende Familien, die ihre jetzigen Behausungen aufgrund diverser Neubaubestrebungen aufgeben müssen. Die Entwürfe müssen die existierenden sozialen und kulturellen Gegebenheiten respektieren und soweit möglich lokale Materialien zur Anwendung bringen. Ebenfalls hat die Stadtverwaltung einen Kostenrahmen gesetzt, der einzuhalten ist. Das Entwurfsstudio wird sich neben offensichtlichen städtebaulichen Fragen vornehmlich Konstruktionsmethoden und Materialien widmen, die dem Kontext angepasst sind.“

Geplant ist eine Exkursion nach Addis Abeba vom 19. Oktober – 24. Oktober. Die Kosten für die Reise werden finanziell durch das BMBF-Projekt „Welcome to Africa“ unterstützt.

Die Einschreibung für das Projekt findet aufgrund der frühzeitig zu planenden Exkursion vor der offiziellen Einschreibung statt. Interessenten werden gebeten sich bis zum 15. September im Sekretariat der Professur Informatik in der Architektur (Prof.-Dr. Dirk Donath) oder per mail (caad@architektur.uni-weimar.de) anzumelden.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Master Architektur.

Umfang: 12 ECTS

1724207 Jena Paradies - Nach der autogerechten Stadt: Ein städtebauliches Szenario**S. Frank, S. Mandic, S. Rudder**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 16.10.2014 - 02.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

Erster Termin: 16.10.2014, 9.15 Uhr

Entwurfsbegleitendes Seminar: "Stadtbausteine", Professur Städtebau 1 (obligatorisch)

Optional: Seminar "Pedestrians' Perspectives on the City", Professur Städtebau 1

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Homepage der Professur

Kommentar

Jena, das „München des Ostens“, die Super-Boom-Stadt, bei „Handelsblatt“ und „Capital“ ganz oben in den Städte-Rankings, kommt nun aufs Abstellgleis. Ab 2017 hält hier kein ICE mehr, dann ist die Schnellfahrstrecke München-Berlin fertig, und die lässt Jena leider außen vor. Abgespeist mit kleinstädtischem Regionalverkehr sind die Aussichten für die fünf Bahnhöfe der Stadt also trübe. Aber das muss nicht so sein.

In unserem Entwurf wollen wir für eine Zukunft planen, in der die Verkehrswende bereits vollzogen ist: fünfzig Prozent weniger Autoverkehr, fünfzig Prozent mehr Fahrrad-, Fuß- und Bahnverkehr. Die fünf Bahnhöfe können so zu einem Glücksfall für einen dezentralen Regionalverkehr werden, der große Teile der Stadt schnell und eng getaktet mit dem ICE-Knoten Erfurt verbindet. Es entstehen fünf lokale Entwicklungszentren, die als urbane Kristallisationspunkte zu Impulsgebern einer mobilitätsbasierten Stadterneuerung werden.

In unserem städtebaulichen Entwurf wollen wir uns anhand einer der Standorte mit den Chancen beschäftigen, die sich aus neuen Mobilitätsformen für das Leben in der Stadt ergeben. Wie verändert sich der städtische Raum, wie verändern sich die Quartiere um den Bahnhof? Welche Möglichkeiten bieten sich für das städtische Wohnen?

Der Entwurf ist Teil III eines mehrsemestrigen Dreistadt-Projekts, in dem wir nacheinander Bahnhofsviertel von Weimar, Erfurt und Jena bearbeiten. Er steht in Verbindung mit dem obligatorischen Blockseminar „Stadtbausteine“ (mit Exkursion nach München) und kann optional durch das Seminar „Pedestrians' Perspectives on the City“ ergänzt werden.

In den Entwurf ist die Veranstaltung "Layoutcoaching" integriert. Die Schlussvorstellung wird in Form einer Preisgerichtssitzung mit externen Entwurfskritikern und Fachleuten durchgeführt. Das Entwurfsprojekt wird gefördert durch den Lehrfonds der Bauhaus-Universität.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master, Studienjahre 1 und 2

Gute Entwurfs- und Darstellungsfähigkeiten

Leistungsnachweis

12 + 6 ECTS / Note

1724208 Kongresszentrum / Bahnhof in Muralto-Locarno

K. Schmitz

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 16.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

Im Rahmen einer internationalen Kooperation mit der Universität der italienischen Schweiz in Mendrisio und 4 weiteren europäischen Universitäten bietet der Lehrstuhl einen Entwurf für ein Kongresszentrum und/oder Bahnhof in Muralto-Locarno an.

Gesucht wird eine architektonische und städtebauliche Lösung für das Bahnhofsareal und die angrenzende Uferpromenade.

Das Semester beginnt mit einer Exkursion und mit einem Auftaktsymposium in Mendrisio.

Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß und Zulassung zum Master Architektur

1724209 Leipzig - Bernstein.Carré

K. Hoffmann, B. Nentwig

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.11.2014 - 05.02.2015

Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.12.2014 - 10.12.2014

Kommentar

Begleitseminare an den Professuren Entwerfen und komplexe Gebäudelehre und Bauphysik (Fak. B)

1724210 Link-in-Energy

M. Ebert, R. Gump, C. Heidenreich, J. Ruth, S. Schütz

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 13:00 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 16.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Die Entwurfsplätze für Architekturstudenten sind bereits vergeben.

Studenten der Vertiefungsrichtung archineering (Fak. Bauingenieurwesen) können sich am Lehrstuhl Tragwerkslehre einschreiben.

Kommentar

Das Projekt *Link-in-Energy* bringt eine interdisziplinäre Gruppe aus deutschen und türkischen Studierenden und ihren Betreuern der Fachbereiche Architektur, Bauingenieurwesen und Denkmalpflege zusammen, um architektonische Lösungen einiger wichtige energiespezifischer Fragestellungen des globalen Wandels im architektonischen Kontext zu beantworten, Ziel ist es, die in der Türkei entstandene Bautradition mit innovativen, energieeffizienten Systemen und Planungen zu verschmelzen und dadurch einen wertvollen Beitrag für die zukünftige Entwicklung türkischer und deutscher Bauprojekte zu leisten.

Im Fokus steht die schnell wachsende türkische Stadt Tarsus und deren Ballungsraum, wo eine sinnvolle Nachverdichtung, mit optimierter Bauweise und effizienter Materialwahl, im historischen Umfeld von einer Gruppe von Studenten geplant werden soll.

Das Projekt verlangt eine intensive Bearbeitung die über den Semesterzeitraum hinausgeht und bietet durch den bilateralen Partner der Universität Mersin/TR die Möglichkeit eine andere Sichtweise auf heutige Fragestellungen im Arbeitsfeld eines global denkenden Architekten zu erfahren.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

1724211 Logistik MULTibase - Designkonzepte für kleine LogistikHubs**B. Nentwig**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 16.10.2014 - 23.10.2014

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 30.10.2014 - 02.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 12.02.2015 - 12.02.2015

Kommentar

Logistikimmobilien stehen selten im Fokus der Planung von Architekten - sind aber eines der am stärksten wachsenden Märkte der Immobilienwirtschaft und somit ein potentiell spannendes Planungsobjekt. Die Designaufgabe ist entsprechend komplex: Logistikimmobilien werden immer häufiger von "Multi-Usern" als multifunktionale Einheiten konzipiert, die hohe Drittverwendungsmöglichkeiten nachweisen sollen. Nachhaltigkeit - als eine der Megatrends der Planung von Gebäuden - spielt hier eine entscheidende Rolle, ebenso wie maximale Spannweiten und intelligente Tragwerke. Ein schlüssiges Design- und Nutzungskonzept stellt ein wichtiges Marketingkonzept dar, denn ein hoher Wiedererkennungswert bei maximal niedrigen Baukosten spiegelt den Trend der Zukunft.

Kleinere Flächeneinheiten von 200 - 500 qm Nutzfläche sind an zwei konkreten Standorten in München und Frankfurt zu entwickeln. Bauweisen, Betriebsabläufe und Anforderungen werden an einem konkreten Objekt im Rahmen einer Exkursion analysiert und durch eigene Recherchen ergänzt.

Ein Designkonzept, das sich auch mit dem Lichtdesign und der Außenanlagenplanung beschäftigt, soll am Ende des Semesters in verschiedenen Ideen umgesetzt werden (z.B. 3D-Modell, Imagefilm, Holzmodell o.ä.). Eine Baukostenermittlung rundet den Entwurf ab.

Im Rahmen des Entwurfes ist eine Teilnahme an einem Wettbewerb der mp Holding AG möglich, die honorierte Preise auslobt.

Leistungsnachweis

Note

1724212 MIAMI VERTICAL – Kultur der Dichte**B. Klein, J. Bierkandt, E. Held, F. Saalbach**

Veranst. SWS: 12

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 23.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 12.02.2015 - 12.02.2015

Kommentar

Miami erlebt derzeit ein rapides Wachstum, das einen für europäische Verhältnisse unvorstellbaren Bauboom mit sich bringt. Dies geschieht weniger durch eine Ausdehnung über die heutige Peripherie hinaus, vielmehr geht es um eine Verdichtung im Zentrum und in zentrumsnahen Stadtgebieten, allen voran im Stadtteil Brickell, südlich des Miami-River, aber auch übergreifend auf die angrenzenden Bezirke.

Den neuen Hochbauten charakteristisch sind Agglomerationen mehrgeschossiger Hochgaragensockel, deren Abschlüsse ein neues Stadtniveau +X markieren, von welchem nun die Apartmenttürme gen Himmel wachsen - wir denken an Rem Koolhaas' „The City of the Captive Globe“ (1972). Weitere Funktionen der kommerziellen Nutzung in Miami verstärken das Bild der „Congestion“ (= Verdichtung, Zusammenballung). Hierin liegt die, klimatisch begünstigte, einzigartige Mischung von Erholung und städtischer Dichte.

Welche städtebaulichen Auswirkungen haben solche vertikalen Agglomerationen? Wie prägen sie ihre direkte Umgebung oder werden durch sie geprägt? Was sind potenzielle Orte für derlei Hochbauten und welche Nutzungsdurchwebung verlangen sie, um ihrer Umgebung neue Impulse zu geben?

Dies sind Fragen, denen wir in einer kompakten Analyse nachspüren wollen, um individuelle Antwortmöglichkeiten und Standorte herauszufiltern und schließlich vertikale Fiktionen für Miami zu entwickeln.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme, 1. Fachsemester und höher

Empfehlung: Städtebauseminar "Maquette: Transparenz und Städtebau - analytischer Modellbau frei nach Moholy-Nagy"

Termin: Donnerstag, 09.15 bis 16.45 Uhr

Beginn: Donnerstag, 23. Oktober 2014

Ende: Donnerstag, 12. Februar 2015

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang Architektur, Pflicht zur Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Professur: Städtebauvorlesung „Miami & Miami Beach/Fl, USA, Stadtlektüre in der Konzeption des offenen Bildes“ sowie Architekturseminar „Tender Walls“ in Kooperation mit der Professur Grundlagen des Entwerfens

Leistungsnachweis

Endpräsentation, analoge und digitale Dokumentation

1724213 On top of the line

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 11:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 23.10.2014 - 05.02.2015

Mi, Einzel, 11:30 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 11.02.2015 - 11.02.2015

Do, Einzel, 11:30 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 12.02.2015 - 12.02.2015

Fr, Einzel, 11:30 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 13.02.2015 - 13.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Termin: Donnerstags: 11:30h – 18:00h

Exkursion: Berlin Enterprise

Die Teilnahme an dem Seminar MNO_ monochrom oder Tender Walls ist wünschenswert.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Endpräsentation: 11.- 13.02.2015

Kommentar

on top of the line_ 3,9 km off limits

Das Viadukt, das durch den Höhenunterschied zwischen der Bahntrasse, der Straßen und Gebäudefronten, wildem Naturraum und Wasserläufen erscheint, zeigt topographisch abstrakt, wie die Oberfläche des städtischen Raumes, die Topographie, durch Architektur geprägt werden kann.

Die Fläche des Geländes wollen wir als eine konturierte Ebene infrastruktureller Eingriffe und Überlagerungen erforschen und enthüllen, die Notation des Geländes als Plan und Modell kartieren. Beabsichtigt ist hierbei, die Annäherung an das Gelände im Sinne Aldo Rossi's durch Stadtanalyse zu unternehmen, ebenso wie die Lektüre des Buches von Hanns Zischler „Berlin ist zu groß für Berlin“_ Von Havarien, Architekturgeheimnissen, von Spaziergängern wider Willen und von der Eroberung des Grunewalds durch eine Herde Wildschweine.

Das für den Entwurf vorgesehene Gelände stellt bereits eine Abstraktion eines komplexen physischen Ortes dar; eine weglose Schienenwüste, eine optimale Unerreichbarkeit, die Liebe zum entlegenen Ort, die stimulierende Leere des Ortes, eine Unzugänglichkeit, die eine Art Abwehr auf unerwünschte Zugriffe darstellt. Durch die Unpassierbarkeit wird eine Art „Privatheit ohne Besitzgrenzen, Behausungen in erwartungsvoller Desolation, unverstellte Reservate des Blicks“¹ geschaffen.

How is Architecture within culture and society fulfilled or created?

«... der „Potteries Thinkbelt“-Plan des Architekten Cedric Price befaßt sich mit der Nutzung bestehender Anlagen. Bei diesem Plan wird allerdings nicht eine bestehende Nutzungsart verbessert, sondern vorhandene Gebäude und Anlagen werden für neue Zwecke umgebaut. In einem Industriegebiet, ... soll in den Bahnhöfen und mit Hilfe der bestehenden Gleisanlagen eine fahrende Universität eingerichtet werden.

... werden Studenten- und Professorenhäuser eingebaut, ... Wartesäle sind als Hörsäle und Labors gedacht. Dozenten und Studenten würden sich auf einem „wissenschaftlichen Verkehrsnetz“ an ihren jeweiligen Arbeitsort begeben.»²

Von einer Vision und das Unerwartete eines Gartens

- Joseph Paxton_ Kristallpalast, London, 1851
- Jean Nicolas Louis Durand_ Kombinationen und Abwandlungen von Grundrissformen_ Precis 1802-1809
- Giorgio de Chirico_ Das Rätsel der Stunde, 1911
- Matte Trucco_ Fiat Fabrik, Turin, 1915-1921
- Adolf Loos_ Mustersiedlung Heuberg, Wien, mit Treibhäusern und Kleingärten, 1920
- Iwan Leonidov_ Projekt für Magnitogorsk. 32 km lange lineare Stadt_1930
- Guerrini_ Palazzo della Civiltà Italiana , La Padula und Romano_ 1942
- Alison & Smithson & Sigmond_ Projekt Hauptstadt Berlin, ein Fußgängernetz mit Brücken, Rolltreppen und Plattformen schwebt über dem bestehenden Straßenraster _ 1958
- Richard Buckminster Fuller_ Manhattan 64th-22nd Street, Entwurf für eine geodätische Kuppel über Manhattan_ 1968
- Superstudio_ „A Jourey from A to B“_1969
- Diller, Scofidio und Renfro, Olafur Eliasson, Piet Oudolf , Buro Happold_ High Line, 22 city blocks NYC_ 2004-2011
- Hild und K Architekten, München_ 3584 Rotoren aus Moranoglas gefertigt, verweisen auf Bruno Taut's Glaspavillon, erzeugen jährlich 57.000kWh. _ Beitrag Deutscher Pavillon_ Bienale Venedig_ 07/2014

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Präsentation

1724214 On top of the road**H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 11:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 23.10.2014 - 05.02.2015

Mi, Einzel, 11:30 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.02.2015 - 11.02.2015

Do, Einzel, 11:30 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.02.2015 - 12.02.2015

Fr, Einzel, 11:30 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.02.2015 - 13.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Termin: Donnerstags: 11:30h – 18:00h

Exkursion: Berlin Enterprise

Die Teilnahme an dem Seminar MNO_ monochrom oder Tender Walls ist wünschenswert.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Endpräsentation: 11.- 13.02.2015

Kommentar**on top of the road_ 1,0 mile off the road**

Upper Deck, ein Projekt: Die Bildersprache des Ortes „Sun and Fun“, Vorbilder wie Fifth Avenue in New York, oder der Rodeo Drive in Los Angeles, „ A Definition of Architecture as Shelter with Decoration on It, and another Plea for a Symbolism of the Ordinary in Architecture“¹, beschreiben die Vision, die von Carl Graham Fisher erbaute City Miami Beach und Lincoln Road, eine Verbindung von Ost und West Miami Beach, from Biscayne Bay to Atlantic Ocean.

Eine Freundschaft: Durch Adolf Loos in Wien begeistert, fuhr Richard Neutra nach Amerika. Nachdem er 1923 in Chicago eintraf, lernte er dort Louis H. Sullivan und Frank Lloyd Wright kennen. In seinen frühen Büchern veröffentlichte Neutra erstmals Arbeiten von amerikanischen Architekten in Europa. Dazu gehörten: Irving Gill, R.M. Schindler, William Lescaze, Bruce Groff und Freunde Sullivan, Wright. Durch Vorträge und Gespräche ebnete er später für Walter Gropius und Mies van der Rohe den Weg nach Harvard und Chicago. Als eine „stumme“ Revolution, so betrachteten die Architekten auf ihre Weise die Befreiung nach der Zerstörung. „(...) flaches Deck, Bullaugen, Fallreep, Reling, leuchten weiß und südlich, haben als Schiffe Lust, zu verschwinden“². Farbig leuchtende Spielcasinos erscheinen am Horizont des Atlantischen Ozean.

Eine Vision: « 1935 wird auf Initiative der Frauenrechtlerin Alvar Myrdal in Stockholm ein „Kollektivhaus“ von dem Architekten Sven Markelins gebaut. In dem Haus befinden sich 57 Wohnungen mit einem gemeinsamen Kinderhort, ... Konsumgeschäft und Restaurant mit zentraler Küche. Durch Speiseaufzüge können sich die Bewohner Mahlzeiten direkt in die eigene Wohnung kommen lassen. Unter dem Einfluß früherer Versuch in den USA und unter Auswertung sowjetischer Erfahrungen ist das Stockholmer Kollektivhaus 1935 das erste derartige Experiment in Westeuropa. »³

How is Architecture within culture and society fulfilled or created?

1976 stellten Venturi und Rauch in der Galerie Renwick in Washington das Projekt "Suburban House", „Signs of Life, Symbols in the America City“ aus. Die Rekonstruktion des Interieurs eines typischen amerikanischen Hauses

beherbergte: Colonial Convivial_ Comfortabel Chippendale_ Colonial Brick Paving_ Regency Style_ English Park_ Bauhaus Survival_ Edwardian Club_ Country Colonial_ Japanese Garden.

Die Architektur im Alltag Amerikas¹

- Egbert L. Viele, Map of Manhattan, 1865
- Richard J. Neutra_ Gesundheitshaus und Freiluftschule, Dr. P.M. Lovell, LA 1930 und Zwei Patio Haus am Silbersee, Haus Neutra, LA, 1932
- Paul Nelson, La Maison Suspendue, 1936-38
- Jean Prouve, 3 Maison Tropical, 1951 und Maison des jours meilleurs, 1956
- Konrad Wachsmann, Wendepunkt im Bauen, 1959
- Lina Bo Bardi_ Museo de Arte Sao Paulo (MASP), 1957- 68
- Charles Gwathmey & Robert Siegel, Gwathmey residence & Studio, Tolan Residence, Amagansett, NY, 1965
- Ricardo Bofill, Walden7, Sant Just Desvern, Barcelona 1975 und La Muralla Roja, Calpe, Alicante, Spain 1973
- Heinz Emigholz, Film_ Sullivans Banken 1993-99 und
- Thomas Carter, Idee_ Anthony Yerkovich, „Miami Vice“, Film 1984
- Paulo Mendes da Rocha, Forma Furniture showroom São Paulo, Brazil 1987
- Jean Nouvel Design, Carte blanche V.I.A. 1987
- Tom Sachs, Nusty's 2003

1_ Venturi und Rauch, Die Architektur im Alltag Amerikas, 1979

2_ Ernst Bloch, Das Prinzip Hoffnung, 1959

3_ Charkes von Büren, Häuser und Menschen, 1974

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Präsentation

1724215 Praha Bubny. Umbau eines innerstädtischen Konversionsgebietes in Prag

H. Barz-Malfatti, H. Gladys, S. Dieckmann, S. Riese

Veranst. SWS: 8

Projektmodul/Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 16.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.02.2015 - 12.02.2015

Kommentar

In den letzten beiden Jahrzehnten wurde das historische Prag umfangreich saniert und ist heute wieder ein lebendiges kulturelles Zentrum. Auch Prags innenstädtische Quartiere des 19. und 20. Jahrhunderts erleben wie in anderen Großstädten Europas eine Aufwertung. Dabei bieten große Konversionsgebiete, wie das des ehemaligen Güterbahnhofs Bubny, die Chance, neue städtebauliche Schwerpunkte und Verknüpfungen herzustellen. Das Gebiet nördlich der Moldauschleife ist Gegenstand des städtebaulichen Projektes in unserer Master-Projektreihe über die europäischen Großstädte. Hier soll ein großstädtisches Milieu entstehen, welches durch einen Mix aus Wohnen, Arbeiten, kulturellen Nutzungen und öffentlichen Räumen die angrenzenden Stadtbereiche und den Landschaftsraum des Flusses sinnfällig miteinander verknüpft. Dabei geht es um Dichte, Bautypen und atmosphärische Visionen. Unsere Arbeit beginnt mit einer Exkursion nach Prag, begleitet von Akteuren vor Ort sowie von einer Ringvorlesung und Seminaren der Professuren Entwerfen und StadtArchitektur und Landschaftsarchitektur.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master Architektur, Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schlusspräsentation mit Plänen und Modellen

1724216 Projektmodul Gebäudetechnik

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 16.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

Steigende Anforderungen (hoher Nutzungskomfort, geringer Energiebedarf, Nachhaltigkeit, geringe Bau- und Nutzungskosten...) erfordern ein auf das jeweilige Gebäude abgestimmtes Gebäudetechnikkonzept.

Deshalb bietet die Professur Gebäudetechnik interessierten Studierenden an, ihren Entwurf um eine möglichst optimale Integration der Ver- und Entsorgungstechnik zu ergänzen und umfassend konzeptionell zu bearbeiten.

Arbeitsgrundlage soll ein selbst erstellter Entwurf sein.

Kontaktaufnahme zu Informations- und/ oder Vorbereitungsgesprächen bitte per E-mail.

Leistungsnachweis

Beleg + Kritik

1724217 Stadt am Fluss:Lissabon

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 10:45 - 19:45, 16.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

Es ist ein enger Kontakt und inhaltlicher Diskurs zum parallel stattfindenden Entwurf am Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung vorgesehen, der sich mit einer vergleichbaren Situation und Thematik in Rosario/Argentinien beschäftigen wird (Seminar 3 ECTS, obligatorisch).

Dem Entwurf ist eine Seminarreise (3 ECTS, obligatorisch) vorgeschaltet, die in der 3. Oktoberwoche 2014 stattfinden wird. Am 12. Juli (Summary) findet um 11:00 Uhr am Lehrstuhl im green.house eine Informationsveranstaltung statt zu der auch die verbindliche Anmeldung erfolgt.

Die Konsultationen finden Donnerstags zwischen 10:45 Uhr und 19:45 Uhr im green.house statt.

Kommentar

Im Wintersemester 2014 setzt der Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau seinen Entwurfsreigen im Kontext der dichten europäischen Stadt fort. Lissabon steht dabei exemplarisch für die Stadt an Fluss und Hafen.

In einem Quartier in direkter Nachbarschaft zum Hafen wollen wir anhand beispielhafter städtischer Situationen typologische Entwürfe entwickeln, die über die räumlich-haptische Definition des öffentlichen Raumes hinaus einen Beitrag zu den zeitgenössischen Ansprüchen an das Leben, Arbeiten und Wohnen in der Stadt leisten. Das Augenmerk liegt dabei auf den vielschichtigen Beziehungen zwischen Innen und Außen, intim und öffentlich, die in den besonderen klimatischen Bedingungen vor Ort zu besonderen architektonischen Konzepten herausfordern und die Potentiale der Durchdringung von Stadt und Haus ausloten.

Es ist ein enger Kontakt und inhaltlicher Diskurs zum parallel stattfindenden Entwurf am Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung vorgesehen, der sich mit einer vergleichbaren Situation und Thematik in Rosario/Argentinien beschäftigen wird (Seminar 3 ECTS, obligatorisch).

Dem Entwurf ist eine Seminarreise (3 ECTS, obligatorisch) vorgeschaltet, die in der 3. Oktoberwoche 2014 stattfinden wird. Am 12. Juli (Summary) findet um 11:00 Uhr am Lehrstuhl im green.house eine Informationsveranstaltung statt zu der auch die verbindliche Anmeldung erfolgt.

Voraussetzungen

richtet sich an alle Masterstudenten

Die Exkursion ist obligatorisch!

1724218 Südländer 03**T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 23.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 12.02.2015 - 12.02.2015

Bemerkung

Es findet keine Einschreibung statt, die Auswahl ist bereits erfolgt.

Kommentar

An dem Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung geht das Programm mit dem Namen - Südländer - Bauen im Bestand - in die dritte Phase. Die vielfältige Erfahrung in Bezug auf das Bauen im Bestand in Europa soll mit den akademischen Institutionen in Südamerika geteilt und an die jeweiligen Gegebenheiten der technischen und kulturellen Umwelt angepasst werden. Wir haben das Programm im Wintersemester 2012/13 mit einem Entwurfsprojekt in der Stadt Rosario in Argentinien gestartet. Im Wintersemester 2013/14 waren wir in Montevideo in Uruguay.

Jetzt im Wintersemester 2014/15 werden wir unsere Kontakte in der Stadt Rosario in Argentinien vertiefen und uns im Besonderen mit dem Thema des Wohnungsbaus auseinandersetzen. Die Exkursion findet im September statt. In einem intensiven Workshop vor Ort werden wir das Bestandsgebäude dokumentieren und analysieren. Anschließend werden wir schon die ersten Entwurfskonzepte testen, um unsere Recherche zu verfeinern. Zurück in Weimar werden die architektonischen Konzepte dann ausgearbeitet.

1724219 Xella-Wettbewerb - Kosmopolis, Zentrum für Migration, Stuttgart

S. Frell, J. Springer

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 16.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

Stuttgart ist neben Frankfurt am Main die Stadt mit dem höchsten Migrantenanteil an der Gesamtbevölkerung unter den deutschen Großstädten. Etwa 40 Prozent aller Einwohner haben einen Zuwanderungshintergrund. Mit dem „Bündnis für Integration“ wurde im Jahr 2001 ein vielfach ausgezeichnetes Konzept zur kommunalen Integrationspolitik entwickelt. Neben Politik, Verwaltung, den öffentlichen Trägern und der Wirtschaft ist vor allem die Bürgerschaft in Form zahlreicher Vereine und Bürgerinitiativen an dem Projekt beteiligt. Mit Kosmopolis, dem Zentrum für Migration, soll eine Anlaufstelle geschaffen werden, an der die Angebote zur Förderung der Integration koordiniert und umgesetzt werden können. Es entsteht ein Ort des kulturellen Austausches für Neuankommende und Menschen, die seit Langem in Stuttgart leben. Der räumliche Zusammenschluss in zentraler Lage verdeutlicht den Wert der kulturellen Vielfalt für die Stadtentwicklung und gibt dem Stuttgarter Integrationsmodell ein sichtbares Zeichen im Stadtraum.

Auslober:

Xella Deutschland GmbH

Ausführender

Lehrstuhl: Die Aufgabenstellung für den Studentenwettbewerb 2014/2015 kommt von der Universität Stuttgart und wird unter der Leitung von Professor Markus Allmann, Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens, ausgeführt.

Termine:

Auslobung: September 2014

Symposium/Rückfragekolloquium: November 2014

Abgabe: März 2015

Preisverleihung und Ausstellung: Juni 2015

Eco Calc

J. Ruth
Seminar

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Im Rahmen des Seminars werden die Grundlagen einer parametrischen Lebenszyklusanalyse (embedded und operational energy) erläutert. Hierbei werden den Studierenden geeignete Datenbanken und Computerprogramme erläutert. Mit Hilfe dieser Grundlagen evaluieren die Studierenden ihre einzelnen Entwurfsstände. Auf diese Weise kann eine kontinuierliche Optimierung des Entwurfes erfolgen. Die einzelnen Arbeitsstände werden entsprechende dokumentiert und ausgewertet und im Abschlussbericht zusammengefasst.

Leistungsnachweis

Abschlussbericht in Belegform

Wahlpflichtmodule

1420131 Gesundheitsbau

R. Krause
Vorlesung

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 21.10.2014 - 03.02.2015
Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 25.02.2015 - 25.02.2015

Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

1724122 MIAMI & MIAMI BEACH/FL, USA. Stadtlektüre in der Konzeption des offenen Bildes

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 24.10.2014 - 31.10.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 07.11.2014 - 07.11.2014

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 14.11.2014 - 06.02.2015

Kommentar

In der Kunst gilt „die Aufhebung der materiellen Bildgrenze durch unbegrenzte visuelle Zusammenhänge, die über das Bild hinausreichen, einen Gegensatz zwischen materiellem Objekt und visueller Erscheinung erzeugen oder auch die Bildfläche als festes Gegenüber auflösen“ (Erich Franz) als Weg der Öffnung des Bildes. Im Städtebau lässt sich in der Festlegung des „Generativen Moments“ und der Ausformulierung eines „Forcierenden Elements“ ein analoges Feld zur Konzeption des offenen Bildes aufspannen – eine in der Geschichte der Konzeption der Stadt und der Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike immer wieder deutlich lesbare und in diesem Vorlesungszyklus breit dargestellte Strategie.

Was im Europa der letzten 2000 Jahre an Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen im urbanen und im ruralen Territorium unter generativem Moment und forcierendem Element fassbar ist, dient den verschiedenen Stadtlektüren dieses Zyklus zum Städtebau von Miami und Miami Beach zur Schwerpunktsetzung und in der Zusammenschau aller Stadtlektüren als Ariadnefaden im Labyrinth der Entstehungs-, Hochblüten- und Auflösungsphasen sowie deren Wechselbeziehungen.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme

Termin: Freitag, 11.00 bis 12.30 Uhr

Teilnehmerzahl: offen

Beginn: Freitag, 24. Oktober 2014

Ende: Freitag, 6. Februar 2015

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang Architektur

Leistungsnachweis

Testatgespräch

1724123 MNO_monochrom**H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 10:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur und Fachübergreifend

Studio: Guischard & Helmke

Termin: Donnerstags: 10:00h – 11:30h

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Abgabe: 06.03.2015

Kommentar

«Aber dennoch – da mein gesellschaftlicher Kontakt immer zwiespältig ist, da mein Denken ebenso spaltet wie es vereint, da meine Sprache Dinge einander nähert durch das, was sie ausdrückt, und Dinge vereinzelt durch das, worüber sie schweigt, da sich eine riesige Kluft auftut zwischen der subjektiven Gewißheit, die ich von mir habe, und der objektiven Wirklichkeit, die ich für die anderen bin, da ich mich ständig schuldig finde, mich aber unschuldig

fühle... da jedes Ereignis mein tägliches Leben verändert, da ich bei der Verständigung ständig versage..., ich meine beim Verstehen, beim Lieben, beim Mich-lieben-lassen... und daß jedes Scheitern mich einsam fühlen läßt, da... da... ich mich weder von der mich erdrückenden Objektivität noch von der mich einschließenden Subjektivität losreißen kann, da es mir weder möglich ist, mich zum Sein aufzuschwingen noch ins Nichts zu fallen..., ich muß zuhören. Ich muß mehr denn je um mich schauen...»

Jean-Luc Godard, aus dem Film: 2 ou 3 choses que je sais d'elle, 1967

«Weiß über grün, rot über grün, rot-weiß über grün, immer innerhalb des Randes, der nur zwei Quadratmeter grünen Filzes umschloß; das war sauber, trocken und genau zwischen halb zehn und elf;...»

Heinrich Böll, Billard um halb zehn, S.57ff, Köln 1965

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Testat (Hausarbeit)

1724129 Tender walls

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 18:00 - 19:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-5. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Textarbeit und Lesung: Dr.Rike Felka

Termin: Donnerstags: 18:00h – 19:30h

Beginn: Donnerstag 23.10.2014

Abgabe: 06.03.2015

Kommentar

Wörterbücher belegen die Gleichursprünglichkeit von Wand und Gewand. Semper zufolge fallen die Anfänge des Bauens mit den Anfängen des Textilen zusammen. Aus Gewand wird Wand. Schon im Alten Testament figuriert der Vorhang als „die erste Wand“. Im architektonischen Kontext ist der Vorhang ein räumliches Element, das zwischen einem offenen und einem geschlossenen Raum eine bewegliche und durchlässige Trennungslinie zieht. Vorhang, Membran, Schleier - sie lenken die Aufmerksamkeit auf die Fragen des verborgenen Raumes: was verbirgt sich, was zeigt sich durch ihre Filterungsfunktionen hindurch? Jean Starobinski schreibt, dass „in der Verschleierung eine seltsame Kraft lebt, die den Geist dazu bringt, sich dem Unerreichbaren zuzuwenden.“ Aus der Architekturgeschichte werden Beispiele ausgewählt, die Bezug nehmen auf den Modus des Ver- und Entschleierns: das Blur House von Diller und Scofidio, der Talvorhang von Christo, Friedrich Kieslers bewegliche und gekurvte Wände, Hashimoto Yukios sensible Oberflächen, die Wände auflösen. (Dr. Rike Felka)

Literatur: Jean Starobinski, Das Leben der Augen, Ffm./Berlin/Wien 1984

Voraussetzungen

Bachelor of Architecture

Leistungsnachweis

Testat (Hausarbeit)

1724130 Urban Addis - Typologies for Mass Housing in Addis Abeba**D. Donath, L. Hartung, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 20.10.2014 - 20.10.2014

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 27.10.2014 - 27.10.2014

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 03.11.2014 - 03.11.2014

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.11.2014 - 17.11.2014

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 24.11.2014 - 24.11.2014

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 01.12.2014 - 02.02.2015

Kommentar

The challenge of housing in Addis Ababa is still unresolved with the imbalanced demand and supply that exists due to the rapid urbanization of the city. The current approach to tackle this issue is the provision of mass housing with different financial schemes. While doing this, the city is working on an urban redevelopment strategy to demolish urban slums and replace them with condominium housing. This course will examine the impact of this redevelopment in order to find out the problem and potential in regards to infrastructure, architecture and socioeconomic aspects.

In the course of the seminar a comparative study on the housing schemes in Addis Ababa will be undertaken. Special focus lies on informal settlements, slums and condominiums. The seminar analyses the different strategies that are being implemented in response to the growing housing demand in Addis Ababa.

Leistungsnachweis

Referat, Poster

1724131 Vorlesung - Öffentliche Bauten**K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 20.10.2014 - 02.02.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.02.2015 - 16.02.2015

Mo, Einzel, 08:30 - 09:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.02.2015 - 23.02.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.02.2015 - 23.02.2015

Kommentar

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß & Zulassung zum Masterstudium Architektur

1724301 Bauhaus-Argumente**I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Vortrag

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.10.2014 - 23.10.2014
 Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.10.2014 - 30.10.2014
 Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.11.2014 - 13.11.2014
 Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.11.2014 - 27.11.2014
 Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.12.2014 - 11.12.2014
 Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.01.2015 - 22.01.2015
 Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 29.01.2015 - 29.01.2015

Kommentar

Bauhaus-Argumente ist eine Vortragsreihe des Bauhaus-Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur und Planung. Sie lädt zu einer öffentlichen Diskussion zwischen international anerkannten Fachleuten und Theoretikern verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen ein. Die Vorträge stellen neue Forschungsprojekte in für die Architektur relevanten Fächern vor und sollen neue Impulse für Zusammenarbeit und Austausch in der wissenschaftlichen Arbeit international, sowie innerhalb der Universität geben. In der Idee, durch Streitgespräche und Streitbarkeit, Gedanken über Zeitgeschehen, Politik und Kultur mit Positionen und Forschungen zur Geschichte des Ortes und der Institution Bauhaus zu verbinden, erhebt diese Serie den Anspruch auf Aktualität.

1724302 Bauhaus Workshops - Open Crit. Forschungskolloquium - Mit anderem Blick. Die unvollendeten Projekte der DDR Moderne**H. Meier, I. Weizman, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Do, Einzel, 15:15 - 20:30, 23.10.2014 - 23.10.2014
 Fr, Einzel, 09:15 - 20:30, 24.10.2014 - 24.10.2014

Kommentar

Im November 2014 jähren sich zum 25. Mal der Fall der Berliner Mauer und der darauf folgende Zusammenbruch der DDR. Die politischen Geschehnisse überschlugen sich damals und nur langsam begann man sich auf beiden Seiten der kulturellen Teilung zu besinnen, zurückzuschauen, zu evaluieren und sich den teilweise allzu raschen Veränderungen entgegenzustellen. Für die nun plötzlich ehemaligen DDR-Bürger setzte zum Einen eine Zeit der Selbstvergewisserung und Aufklärung darüber ein, inwiefern die eigene Praxis oder Forschungsdisziplin in ideologische Zusammenhänge der Staatsdoktrin verwoben war, zum Anderen blieb die Erfahrung des politischen Umbruchs. Eine Alltags- und Lebenswelt war zusammengebrochen. Doch die neue politische Situation versprach auch neue Zukunftsperspektiven. Naheliegender erschien es vielen Kulturschaffenden, Künstlern, Architekten und Wissenschaftlern, dass sich nun Wünsche und Zukunftsvisionen, vielleicht auch nur die Fortführung und Vollendung ihrer gerade erst begonnenen Projekte und Initiativen erfüllen lassen würden. Umso unerwarteter war für sie der bald deutlich werdende Werteverfall ihrer Werke, das Unverständnis der neuen Kulturkritik, die verborgene Regimekritik in ihren Arbeiten zu lesen, und die scheinbare Sinnlosigkeit ihrer Reformbestrebungen, die doch oft nur in einem schwierigen Spiel mit Behörden und zensurierenden Institutionen durchgesetzt oder formuliert werden konnten.

In der sogenannten Nachwendezeit entstanden nicht nur neue Forschungsprojekte, die sich mit der Geschichte und Kultur der ehemaligen DDR mit unterschiedlichen Methoden und Interessenschwerpunkten auseinandersetzten, sondern es wuchs auch eine neue Generation heran, die andere Blicke auf die Werk- und Ideengeschichte der ehemaligen DDR geworfen hat, und in ihnen ganz neue Wertigkeiten, Kontinuitäten und Eigentümlichkeiten entdeckte.

Open Crit ist Teil des Forschungssymposiums. Es lädt Studierende aller Fakultäten ein, (abgeschlossene, oder auch gerade erst begonnene) Projekte und wissenschaftlichen Arbeiten die inhaltlich mit dem Kolloquium in Verbindung stehen, vorzustellen.

Das Bauhaus Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und der Planung lädt hiermit zur Anmeldung von Referaten ein. Bitte senden Sie einen Titelvorschlag und eine Kurzbeschreibung bis zum 15. Oktober 2014 an Prof. (jun.) Dr. Ines Weizman, ines.weizman@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung: Projektbeschreibung (siehe Call for Papers im Programm der Veranstaltung)

Leistungsnachweis

Erwartet werden: Projektbeschreibung (siehe Call for Entries im Programm der Veranstaltung), Teilnahme am Forschungskolloquium, Testat

1724303 Der Architekt und die Behörde - Auf dem Weg zur Baugenehmigung

Administrator

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.10.2014 - 20.10.2014
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2014 - 21.10.2014
 Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 03.11.2014 - 03.11.2014
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 04.11.2014 - 04.11.2014
 Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.11.2014 - 24.11.2014
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 25.11.2014 - 25.11.2014
 Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 26.02.2015 - 26.02.2015

Kommentar

Der Architekt schuldet eine genehmigungsfähige Planung. Er muss die Rahmenbedingungen des öffentlichen Baurechts kennen, um für den Bauherrn das Baurecht zu schaffen. In der Veranstaltung werden wir uns anhand der Vorschriften und vieler Beispiele mit den wesentlichen Themen befassen, unter anderem Bebauungsplänen, Bauen im ungeplanten Bereich, der Landesbauordnung, dem Denkmalschutzrecht und dem Besonderen Städtebaurecht. Schließlich sollen auch die Einflussmöglichkeiten von Nachbarn diskutiert werden.

1724304 Emigrée architects. Politics and identity in exile.

I. Weizman, C. Pappelau

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.11.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Please join Forschungskolloquium „Mit anderem Blick“ on 23rd/24th of October (see program) and the lecture Bauhaus ARGUMENTE on October 30th 2014 (see program).

Kommentar

This seminar studies artists and architects, mostly German and Austrian, who were forced into exile between 1933 and 1945, fleeing the prosecution of the national socialists. Through documentary portraits and historical reconstructions we will aim to narrate the complex reality of positions and life in exile. The task of exploring historical simultaneities, and recording narratives of exile and mapping the way itineraries of exile and migration exemplifies a challenge to conventional historiographies of art and architecture. Archives have to be re-visited, documents have to be analyzed, reconstructed and interpreted. New media and formats of observation, dialogue and intervention have to be applied, and new conceptual and curatorial ideas are required to communicate this research.

Although the geographical scope of narratives of migration for research is open, we will give particular attention to research how principles and practices of Modernism became part of architectural discourse in the 1930s and wartime

Britain. We will study the role of arriving émigrés after 1933 in promoting the cultural project of modernity and their relation to already existing avant-garde movements and their various personal fates, developments and questions of identity.

This seminar will also prepare for a research project in the summer semester 2015 which will include a research trip to the United Kingdom.

Auftaktveranstaltung ist der 23.-24.10.14 Workshop Open Crit. Beginn des Seminars 07.11.14

Leistungsnachweis

Referat/Essay

1724305 Internationale Architektur, 1923

N. Korrek

Veranst. SWS: 4

Ausstellung

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Rekonstruktion einer Ausstellung

Das Seminar wird sich mit der Ausstellung »Internationale Architektur« beschäftigen, die Walter Gropius 1923 im Rahmen der großen Bauhaus-Ausstellung organisiert hatte. Diese Ausstellung war dem eigentlichen Ziel des Bauhauses, dem »großen Bau« gewidmet, der ja nicht nur eine Metapher war. Wie sich Gropius die »neue Architektur« vorstellte, beschrieb er gegenüber dem Cheftheoretiker der tschechoslowakischen Avantgarde Karel Teige: »Ich gehe mit ihnen konform, dass in der Architektur die neue Bewegung des Konstruktivismus und eine dynamische Auffassung in der Gliederung der Baumassen frei von Ornament und Profil der richtige Weg sind und in diesem Sinne wollen wir auch die Ausstellung gestalten«.

Heute wissen wir, dass diese Ausstellung den Beginn einer Entwicklung markierte, die später den Namen »International Style« erhalten sollte. Erstmals wurden in der Ausstellung am Weimarer Bauhaus Werke der drei Großen der modernen Architekturszene der nächsten 50 Jahre – Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und Le Corbusier – zusammengeführt. Sigfried Giedion wurde durch seinen Ausstellungsbesuch zum einem flammenden Bekenntnis zur »Architekturmoderne« angeregt. Was ihm damals in der Schweiz noch verübelt wurde. Dagegen zeigte sich Erich Mendelsohn von den »Weimarer Volksbelustigten«, wie er die Ausstellung bezeichnete, weniger angetan. Es gibt also gute Gründe, sich der Rekonstruktion der Ausstellung »Internationale Architektur« erneut zu widmen und die Ergebnisse wissenschaftlich festzuhalten.

Leistungsnachweis

Referat/Essay

1724306 Konstruktivismus im Ural. Ein deutsch-russischer e-learning workshop.

C. Pappelau, A. Schröer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 24.10.2014 - 24.10.2014

Block, 09:00 - 18:00, 05.01.2015 - 09.01.2015

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 15.01.2015 - 15.01.2015

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 20.01.2015 - 20.01.2015

Kommentar

Das Seminar richtet sich an Bachelor und Master Studenten der Fakultät Architektur und des Städtebaus. Inhaltlich soll es darum gehen, sich sowohl dokumentarisch-archivierend, geschichtlich, theoretisch und urbanistisch

mit der Architektur und Stadtplanung des Konstruktivismus der 1920er und 1930er-Jahre in Jekaterinburg auseinanderzusetzen.

Der in der Sowjetunion vor allem in Bauten des öffentlichen Lebens der Bauern- und Arbeiterstädte sich ausprägende Konstruktivismus soll in Jekaterinburg kritisch vor der Folie der politischen Konzeption des „neuen Menschen“ nach der Revolution gelesen werden. Politische Rahmenhandlungen sollen mit architektonischen Entwicklungen parallel und synoptisch gedacht werden. Die geometrischen Grundformen und -linien des Konstruktivismus, welche eine funktionelle Ästhetik der Architektur erzeugten stehen dabei auch in Verwandtschaft und Beziehung mit dem Stil des Bauhaus wie er sich in Weimar und Dessau entwickelte. An konkreten architektonischen Beispielen in Jekaterinburg wie der Ural-Maschinenfabrik und deren Annexe (URALMASCH) sowie den Fabrik-Küchen, Großkantinen für Arbeiter in den Städten vergleichbar sollen vor der Folie des Vergleichs von politischen und architektonischen Voraussetzungen in der Sowjetunion sowie wenn möglich auch zu den architektonischen Werken des Bauhauses in der Weimarer Republik archivarisches-dokumentarische Studien entstehen.

Dabei soll eine e-learning-Plattform genutzt werden, die zusammen mit Studenten der Universität Jekaterinburg mit Unterlagen, Dokumenten, Plänen und einer kleinen Fotodatenbank bestückt werden wird und zur Vorbereitung auf das Blockseminar sowie für die jeweiligen Seminararbeiten genutzt werden soll. In einem gemeinsamen deutsch-russischen workshop in Jekaterinburg werden die Bauten und städtebaulichen Anlagen dann vor Ort besichtigt, wissenschaftlich erfasst und dokumentiert (voraussichtlich April oder Mai 2015).

Seminareinführung und Referatsvergabe: Freitag, 24. Oktober 2014, 11.00 - 12.30

Leistungsnachweis

Bachelor: Referat und wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

Master: Referat und Anfertigung eines umfangreicheren archivarisches-dokumentarischen Konvoluts zu einem/mehreren Gebäuden oder urbanistischen Strukturen in Jekaterinburg im Stil der Bauhaus-Alben

1724307 Räume stehen. Architektur im Zeitalter technischer Reproduzierbarkeit

I. Weizman, C. Pappelau

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 12:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 07.11.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Bitte besuchen Sie das Forschungskolloquium „Mit anderem Blick“ am 23./24. Oktober (siehe Programm) und den Bauhaus ARGUMENTE Vortrag am 30. Oktober 2014 (siehe Programm).

Kommentar

Neue Technologien, Erfindungen und Innovationen, Serien- und Massenproduktionen und Medien der Vervielfältigung haben Architektur selbst zu einem Medium der Reproduktion gemacht. So wird Architektur durch die Fotografie nicht nur dargestellt und verbreitet, im Wissen um die Sichtweise der Fotografie versucht sie sich auch selbst zu verändern, das heißt, auf das Medium der Fotografie zu reagieren. In ähnlicher Weise verhält sich Architektur zur Akustik indem sie auf die Eigenschaften bestimmter Materialien reagiert und ihnen Räume zuordnet. Das Verfließen von Einflussnahmen durch die Medien und die Fragen nach ihren rechtmäßigen Autoren brachten neue Rechtsverhältnisse und Schutz-mechanismen hervor, sie haben aber auch Konzepten wie Authentizität, Original, Kopie, Doppelgänger, Fake und Appropriation neue Bedeutung verliehen.

Prozesse des Kopierens führen zum Einen nicht nur zu einer zunehmenden Entmaterialisierung und Entpolitisierung von Entwurfsprozessen und geographischen Räumen, sie werfen auch neue Fragen zum geistigen Eigentum, zum Urheberrecht und zum Patentrecht auf. Die Bedeutung und Bewertung von Kreativität selbst wird in Frage gestellt. Zum Anderen eröffnet sich durch den Akt des Kopierens eine Selbständigkeit des Kopierten, Es besetzt wiederum Räume und organisiert diese neu durch eine virtuelle Authentizität. Oft wird das ursprüngliche Original nicht mehr erkennbar und auch nicht unbedingt notwendig. Die Kopie entwickelt somit paradoxerweise eine eigene Kreativität, die von derjenigen des Originals sich in ihren Voraussetzungen zwar unterscheidet, in ihren Wirkungsmechanismen aber teilweise weit über diese hinausgeht. Eine mögliche Frage ist dabei auch, ob Kreativität als by-product eines

Kopierprozesses wiederum eine eigene fast mathematische Wertigkeit besitzt und somit Räume neu zu sondieren und zu re-organisieren in der Lage ist.

Auftaktveranstaltung ist der 23.-24.10.14 Workshop Open Crit. Beginn des Seminars: 07.11.14

Leistungsnachweis

Referat /Essay

1724308 Urban Australia: Resilience, Sustainability and Headways

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 22.10.2014 - 22.10.2014

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 29.10.2014 - 30.01.2015

Kommentar

The seminar will explore major aspects of urban development in Australia, also looking at the historical formation of Australian cities and the links between urban and societal development. Issues to be discussed will include: housing and housing styles; suburbanization and urban renewal; gentrification; segregation; multiculturalism, diversity and urbanity; the compact city model, urban form and sustainable development; transport and infrastructure; economic restructuring and globalisation; cities and regions; place marketing, hallmark events, cities in competition; urban resilience. The concepts employed in the course can be applied to the analysis of urban development in other Western countries, including Germany. In general, the seminar provides students of architecture and of urban studies with an understanding of urban issues as examined by urban sociologists. Being taught overseas the course will commence with an introduction to Australian society, including Aboriginal life and culture.

Voraussetzungen

gute Englischkenntnisse - sound knowledge of English

Leistungsnachweis

Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Seminars eingereicht wird. Auf Wunsch kann die Ausarbeitung auch in deutscher Sprache erfolgen (außer bei EU/AdUrb-Studierenden).

1724309 Urban Disaster

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Cities have become the place for the most disastrous catastrophes. Destruction comes from a wide range of phenomena like earthquake, hurricanes, volcanoes, Tsunamis and others. It seems inevitable that these "natural hazards" are hitting cities even more in the future as the climate change develops its consequences. While engineering seeks for technical options for adaptation and mitigation, the main subject will be how people can develop new social practices in their daily life to survive, recapture and prevent damages of their lives. These questions are not easily to be answered and require a more profound understanding of urban life. This can only be achieved if these catastrophes are regarded in its societal context. This seminar wants to inform about a sociological perspective on natural catastrophes in cities. Its main assumption is that natural hazards only become a human disaster under certain circumstances. It will present recent approaches from sociology to understand more on the causes, effects and long lasting impacts of disasters in general. Looking back on different case studies, the seminar aims at providing a broader understanding of the context, framing, experience, reaction and recovery of disasters.

Particular attention will be paid to the #post-disaster communities, the way people organize themselves during and after the disaster.

Richtet sich an: IPP, Urban Heritage, MA Urbanistik, MA European Urban Studies, MA Advanced Urbanism, MA Architektur, MA NHRE (Fak. B.)

Termine: montags 11:00 bis 12:30 Uhr, erster Termin 20. Oktober 2014

Belvederer Allee 5, room 008

Registration Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

1724310 Welche Moderne? Nachdenken über eine Epoche, ein Lebensgefühl, Architektur und potenzielle Denkmale

C. Unglaub, J. Warda

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 22.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Erste Veranstaltung: 22.10.2014

Einschreibung per Mail unter: cornelia.unglaub@uni-weimar.de

Kommentar

Moderne überall: Ungeachtet des scheinbar zeitlosen Geschmacksurteils »Das ist aber modern« beschäftigen wir uns heute so viel wie nie mit moderner Architektur und Gestaltung. Großwohnsiedlungen, Einkaufszentren und Kultur- und Freizeitbauten haben Social Media erobert und erfreuen sich großer Fangemeinden. Als »spätmodernes Architekturerbe« rücken die Bauten der 1970er und 1980er Jahre zunehmend auch in das Blickfeld der Denkmalpflege (was an der Professur derzeit im Forschungsverbund »Welche Denkmale welcher Moderne?« untersucht wird). Und Rem Koolhaas ruft als künstlerischer Direktor der diesjährigen Architekturbiennale unter dem Titel »Absorbing Modernity: 1914–1918« zur Wiederentdeckung der Moderne als globale Vereinheitlichungsmaschine von Formen, Teilen und Typen auf.

Aber was meinen wir eigentlich, wenn wir von der Moderne sprechen? Eine Zeitordnung? Unsere Lebenswelt? Einen Stil? Und was geschieht, wenn wir Modernes als erhaltens-, vielleicht auch denkmalwert historisieren und aufbewahren? Abseits der kanonischen Big names der Architekturmoderne stellt auch das Seminar die Frage: Welche Moderne?

In der Annäherung an diese Themen und unsere eigene Erzählung von der Moderne beschäftigen wir uns im ersten Teil des Seminars mit unterschiedlichen Begriffen und Konzepten der modernen »Weltanschauung« als Zeitordnung, historischer Großepoche und den Mechanismen der Architekturgeschichtsschreibung. In der Fokussierung auf den Gegenstand Architektur rücken im zweiten Teil das (architektonische) Gestalten und die Konsequenzen für den Umgang mit Bauten der Moderne als »gealtertem« Material und ihre Aufbewahrung als Baudenkmale in den Mittelpunkt. Zu ausgewählten Seminarthemen laden wir Gastdozent_innen ein und gestalten mit ihnen einen

öffentlichen Gesprächsabend.

Leistungsnachweis

- aktive Teilnahme und Moderation einer Seminarsitzung (20%)
- zwei Blogposts (20%)
- Vorbereitung und Moderation eines Gesprächsabends (Gruppenarbeit, 30%)
- Auseinandersetzung mit einer eigenen Fragestellung zu einem Seminarthema in frei wählbarer Form. Eine schriftliche Ausarbeitung nach den Standards für eine wissenschaftliche Hausarbeit ist dabei obligatorisch. (30%)

1724311 Wenn Blicke stehlen. Eine praktische Untersuchung von Bildrechten im Film.

I. Weizman, W. Höhne, M. Schlaffke, C. Pappelau

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 12:30 - 16:45, 07.11.2014 - 06.02.2015

Block, 18.12.2014 - 21.12.2014

Bemerkung

Online-Einschreibung bis 17. Oktober unter: <http://www.uni-weimar.de/poodle>

Bitte besuchen Sie das Forschungskolloquium „Mit anderem Blick“ am 23./24. Oktober (siehe Programm) und den Bauhaus ARGUMENTE Vortrag am 30. Oktober 2014 (siehe Programm).

Kommentar

Am Ende des 19. Jahrhunderts begriffen Philosophen, Künstler und Literaten die Fotografie noch als eine Bedrohung der Kunst. Fotografie konnte Ihrer Meinung nach nicht zu den ‚wahren‘ Künsten gehören, denn man sah in der Kamera nicht mehr als einen einfachen Registrierapparat. Diese kritischen Einschätzungen und die generelle Ablehnung des Mediums nahmen einen besonders harschen und durchgreifenden Ton an als der Fotografie auch noch ein gewisser Diebstahl – also ein rechtliches Vergehen – vorgeworfen wurde. Dem Akt des Fotografierens wurde eine latente Aggressivität unterstellt. Entweder schien der Blick der Kamera in eine private Sphäre – eine Seele – einzubrechen, sich an ihr zu bedienen und diese zu verzerren oder ihr wurde nachgesagt, sie würde ein öffentliches Eigentum unrechtmäßig privatisieren. Heute regulieren urheber- und persönlichkeitsrechtliche Gesetze die Filmkunst und die Arbeit mit dokumentarischen Medien. Entstanden ist eine Praxis, in der Künstler und Autoren die Konfrontation mit ‚rechtlich geschütztem Material‘ meiden.

Dieses Seminar wird sich durch dokumentarische Filmarbeiten mit Fragen zu Bildrechten, Werken und Ausstellungen im öffentlichen Raum sowie mit Problemen des Schutzes geistigen Eigentums in den Künsten, Medien und der Architektur beschäftigen. Der Kurs beinhaltet eine Einführung in die Grundlagen der Videoproduktion und einen Workshop zu Formen des gesprochenen Kommentars im dokumentarischen Film (Markus Nechleba, Dozent an der DFFB und der HFF München).

Das Seminar kann nur in Kombination mit dem Seminar "Räume stehlen. Architektur im Zeitalter technischer Reproduzierbarkeit" belegt werden.

Voraussetzungen

Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung: Aneignung von E-Learning Tools (Moodle, Adobe Connect)

Leistungsnachweis

Referat: Präsentation zu einem Thema aus dem Problemfeld der Vorlesungen

Hausarbeit: Realisierung eines Filmessays

1724312 Werkstatt Sozialraum Thüringen

F. Eckardt, F. Werner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 01.12.2014
 Mi, Einzel, 09:15 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 006, 05.11.2014 - 05.11.2014
 Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 08.12.2014 - 08.12.2014
 Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.12.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, um an der Thüringer Sozialraum-Planung teilzunehmen. Die Werkstatt wird deshalb in Kooperation mit dem Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit durchgeführt. Das Ministerium wird im nächsten Jahr mit Thüringer Landkreisen die integrierte Sozialraumplanung beginnen. Hierzu sind bereits umfangreiche statistische Untersuchungen vorgelegt worden, die im Mai als Thüringer Sozialatlas veröffentlicht werden sollen. In welcher Weise diese Daten mit den konkreten (räumlichen und sozialen) Räumen in Beziehung gesetzt werden können und welche Planungsperspektiven und -bedürfnisse sich ergeben, soll mit einzelnen Städten und Gemeinden im Rahmen der Planungswerkstatt untersucht werden. Hierbei sollen die neusten Ansätze der Sozialraumanalyse verwandt werden. Wer möchte, kann im Rahmen von begleiteten Übungen und als Thema der Abschlussarbeit (BA/MA) sich einzelnen Themen der sozialen Stadtplanung widmen. Die Ergebnisse der Sozialraum-Werkstatt sollen einerseits in die Planungen der betreffenden Landkreise und des Ministeriums einfließen, andererseits auch dem breiteren Publikum und den Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

Richtet sich an: Studierende aller Programme der Urbanistik und Architektur

Termine: montags 13:30 bis 15:00 Uhr, erster Termin 20. Oktober 2014

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden. Im Rahmen der Werkstatt können ebenfalls Bachelor und Master-Abschlussarbeiten erstellt werden.

1724313 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar**N. Korrek**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 20.10.2014 - 27.10.2014
 Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 03.11.2014 - 03.11.2014
 Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.11.2014 - 02.02.2015

Kommentar

In Vorlesungen soll die Entwicklung der heutigen Bauhaus-Universität von einer privaten Kunstschule zur modernen Universität besprochen werden. 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wird der Stunde Null 1945 besondere Beachtung geschenkt.

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter des Staatlichen Bauhauses wurde. Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte. Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut- und-

Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete. Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar erneut zum Credo der Schule erklärt.

Leistungsnachweis

Referat, Essay

1724315 Algorithmic Architecture Advanced - Integrated Design

M. Proll, D. Donath, L. Hartung

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 24.10.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Freitag, 13:30 – 17:00 Uhr

Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003

Abgabeleistung: Digitales Modell, Dokumentation

Kommentar

Im Seminar werden Ansätze erarbeitet, um Analysemethoden von Fachingenieuren in den architektonischen Entwurfsprozess zu integrieren. Ziel ist es, Formen auf Basis von Performancekriterien (wie z.B. Statik, Energie, Kosten) erzeugen zu können. Hierzu werden in einer ersten Phase werden Stehgreifentwürfe in Grasshopper für Rhino parametrisiert. Dieses parametrisierte Modell dient als Ausgangspunkt zur Erstellung von Schnittstellen zu verschiedenen Analysetools (Tragwerksanalyse, Energieverbrauch, Sonneneinstrahlung...). Die Ergebnisse der Analysen fließen in der letzten Phase des Seminars wieder in das parametrisierte Modell ein und dienen als entwurfsbeeinflussende Parameter.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Master Architektur.

Umfang: 6 ECTS

1724316 Algorithmic Architecture - Basics of Parametric Modeling

D. Donath, L. Hartung, N.N.

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 24.10.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Freitag, 09:00 - 12:30 Uhr

Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003

Abgabeleistung: Digitales Modell, Dokumentation

Kommentar

Lehrende: Lukas Veltrusky, Prof. Dirk Donath

Im Seminar werden die Grundlagen zum Erstellen parametrischer Geometriemodelle vermittelt. Ziel ist es, das notwendige mathematisch-geometrische Grundverständnis zu erlernen, um später flexibel Lösungen für komplexe architektonische Problemstellungen zu finden. Als Werkzeug für die Vermittlung dieser Grundlagen dienen die Modelliersoftware Rhino3D und das Plugin Grasshopper zur Definition parametrischer Modelle.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Master Architektur.

Umfang: 6 ECTS

1724317 Algorithmic Architecture - Basics of Parametric Modeling I

D. Donath, M. Proll

Seminar

Veranst. SWS:

2

1724318 Computational Urban Analysis

M. Bielik

Seminar

Veranst. SWS:

2

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 20.10.2014 - 20.10.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 17.11.2014 - 17.11.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 24.11.2014 - 24.11.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 15.12.2014 - 15.12.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.01.2015 - 05.01.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 12.01.2015 - 12.01.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung findet insgesamt sechs Mal statt. Diese Termine werden mit den teilnehmenden Studierenden abgestimmt.

Kommentar

Cities are currently shaping the lives of more than 3.5 billion people worldwide. This makes them one of the most influential and the most complex artifacts created by mankind. The demographic and economic pressure causes that the processes of slow evolution made up of small steps which shaped the old cities for a centuries has to accelerate into one single master plan defining the lives of millions inhabitants. Big steps forward does not only increase the speed but also the impact of every decision made. These can either improve or worsen the living quality of billions. The responsibility carried by the planners makes it therefore inevitable to clearly understand the way how cities work and in particular how they influence human behavior.

However planners are more focused on single architectural elements (houses, streets, plazas) having only limited knowledge about what happens when these elements are put together. One of the major reasons for this is the enormous complexity of systems like cities which are build out of millions of different elements facilitating or interfering interactions of millions of inhabitants.

Nevertheless there are methods and tools allowing the planner to gain better understanding of this complexity and use this knowledge to materialize the design intentions into urban form.

Focus of this seminar will be on theoretical understanding and practical use of these tools and methods. During the semester we will work our way from understanding the existing city through empirical observation into theoretical models and computational analysis which can be used for the future planning.

--- deutsch:

Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft wage. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wieder, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und erleben, zurückzuführen sind.

Im Seminar wollen wir uns mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Hierfür werden wir uns mit computergestützten Analysewerkzeugen (Space Syntax) beschäftigen. Raum wird hierbei als die durch begrenzende Oberflächen strukturierte Umwelt begriffen, in der sich Menschen aufhalten und bewegen. Die Konfiguration dieser Oberflächen kann rechnerisch analysiert und realen Phänomenen, wie bspw. Bewegungsflüssen oder Raumeindrücken gegenübergestellt werden.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Master Architektur.

Umfang: 3 ECTS

Leistungsnachweis

Abgabeleistung: Dokumentation

1724321 StadtRebellen – 1km 2 x anders

Y. Graefe, I. Escherich, A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftsmodul/Seminar

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 24.10.2014 - 30.01.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 24.10.2014 - 24.10.2014

Bemerkung

Freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig + einzelne Projektstunden und -tage in der Schule (Termine werden im Seminar abgesprochen)

Anmeldung

Fakultät Gestaltung:ines.escherich@uni-weimar.de

Fakultät Architektur und Urbanistik: an der Professur Bauformenlehre

Kommentar

SchülerInnen scheinen ihr Schulhaus, ihren Schulhof und das unmittelbar angrenzende Quartier so gut wie ihre Hosentasche zu kennen. Täglich laufen sie routiniert ihren Schulweg ab, treten ein in das wohl vertraute Gebäude, verbringen zwischendurch hochverdientermaßen Zeit auf dem Hof, schauen in mancher Stunde sehnsuchtsvoll aus dem Fenster und betrachten die angrenzenden Häuser, lauschen zur Mittagszeit dem Geläut der Glocken, treffen sich nach Unterrichtsschluss vor dem Gebäude, bleiben auf angrenzendem Platz noch eine Weile lang stehen – tauschen sich aus, verabreden sich oder warten auf einer Bank darauf abgeholt zu werden, beobachten dabei Menschen, die vorübergehen,

Aber tatsächlich gibt es dennoch Dinge, die sich ihrer Wahrnehmung entziehen. Das mag daran liegen, dass es bestimmte Details, Besonderheiten, Unwägbarkeiten, Lücken, Leerstellen, ..., gibt, denen sie keine besondere Bedeutung zumessen, weil sie im Kontext des Schulalltags keine Rolle spielen. Das Modul StadtRebellen will gemeinsam mit den SchülerInnen einen Quadratkilometer rund um das Schulgebäude im Kontext von Architektur, Urbanistik und Kunst erforschen.

Ziel ist es die Wahrnehmung der SchülerInnen (und vielleicht auch die eigene...) zu verändern, das bisher Übersehene, nicht Wahrgenommene bewusst zu thematisieren. Um einen Blick hinter die Welt der Alltäglichkeit und der Gewohnheit werfen zu können, müssen Sehrouinen aufgebrochen werden. Damit dieser Prozess gelingt, gilt es geeignete Methoden, Herangehensweisen und Arbeitsformen zu finden, die es einerseits ermöglichen, die Wahrnehmung für das Andere, Neue, Unbekannte zu sensibilisieren und andererseits auch das bereits Bekannte reflektierbar machen.

Im Austausch werden wir von den SchülerInnen lernen Architektur und Stadträume neu zu sehen. Der Perspektivwechsel und die frische, ungebremste Kreativität der SchülerInnen wird uns helfen neue Wege der Analyse und des Entwurfes zu entwickeln. Mit den Augen der Kinder werden wir Architektur und Stadt nicht mehr nur von den Rissen her verstehen und planen, sondern als Räume, die wir bewohnen und benutzen.

Das Modul StadtRebellen ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Labyrinth Kindermuseum Berlin, kleine baumeister Berlin, dem Fachbereich Architektur und Schule der Bauhaus-Universität Weimar und dem Goethegymnasium Weimar. Zeitgleich mit Berlin, machen sich Weimarer Studierende in Tandems mit SchülerInnen auf den Weg 1x1 Quadratkilometer Stadt genauer unter die Lupe zu nehmen, um damit den Blick für Stadtstrukturen zu schärfen. Gemeinsam soll das 1000x1000 Meter große Areal in Augenschein genommen und im Hinblick auf eigene Wünsche und Bedürfnisse zu

hinterfragt werden. Das Projekt StadtRebellen ermöglicht so die Einbindung der kleinen Bürger der Stadt in den städtebaulichen Diskurs indem sie einen Ort und viele Lautsprecher bekommen und ihre Sicht auf die Stadt zeigen. Sie erfahren Handlungsspielräume, in denen sie ihre Ideen und Interessen einbringen und eigene (Bildungs-)Wege gehen können.

Ein Austausch mit den in Berlin zeitgleich durchgeführten »Rebellionen« ist angedacht. Die Ergebnisse, die während des Projektzeitraums entstehen, werden als temporäre Installationen u.a.

im öffentlichen Raum sowie fortlaufend im Labyrinth Kindermuseum präsentiert.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note Portfolio + Abschlussarbeit/ 5 LP LAK/ 2x3 LP Architektur/Urbanistik

(Seminarteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

Richtet sich an: Fak. Gestaltung: LAK ZF, LAK DF, PD, VK, Fak. Architektur & Urbanistik, Master Architektur

1724323 transportierBAR

T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez
Seminar

Veranst. SWS: 4

Bemerkung

Betreuung: Mittwochs oder Donnerstag nach Vereinbarung

Bewerbung ab sofort und bis 27.09.14 an till.boettger@uni-weimar.de

Kommentar

Orte können durch Verschiedenes eine Markierung eine besondere Bedeutung bekommen. Der Campus der Bauhaus-Universität Weimar hat unterschiedliche Orte. Einige von ihnen sind im kollektiven Gedächtnis der Universität verankert. Sie sind stark mit wiederkehrenden Nutzungen verbunden wie der Oberlichtsaal mit Konferenzen, der Treppenraum im Hauptgebäude dem Ankommen, Verlassen und den verregneten Eröffnungen der Sommer, die Terrasse der Mensa im Park mit dem Mittagessen, die Holzwerkstätten mit dem Bauen oder das Bauhaus-Atelier mit einem Eis und einem Espresso. Andere Orte verändern sich, zum Beispiel der Apfelbaumhain neben dem x.stahl. Er rückt durch Abriss und Neubauten stärker ins Zentrum des Campus der Universität. Dann gibt es natürlich auch versteckte und vergessene Orte der Universität. Die Balkone des Hauptgebäudes zum Beispiel. All diese verschiedenen Orten haben eines gemeinsam: sie können neu entdeckt, verändert und neu belebt werden. In diesem Sinne ist eine mobile Bar, eine verrückbare Tinkstation zu entwerfen und zu bauen. Sie soll den Anspruch erfüllen ein kleines Fest zu initiieren. Dies könnte das Bergfest während der Summer School, eine Ausstellungseröffnung oder vielleicht ein Sektempfang nach einer Prüfung oder Präsentation sein. Anlässe für Nach- oder Vorgespräche gibt es reichlich. Wir müssen nur den Ort markieren und zusammen ins Gespräch kommen!

Gefördert wird das Projekt von der Bauhaus Summer School der Bauhaus-Universität Weimar. Die Materialkosten übernehmen die Förderer und späteren Nutzer.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Wahlpflichtmodul: Architektur - 6 ECTS / Note

1724325 Urban Resilience and Building Construction

N. Baron, P. Schmidt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 22.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Seminar in english language.

Kommentar

Bauhaus-University Weimar (BUW) in collaboration with the Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and City Development (EiABC) of Addis Ababa University AAU

Under the concept of "Urban Resilience" we understand a broad panorama of ideas that reflect the approach that the development of a city should not take place at the environment's and future generations' expenses. Having said that, we do not, however, pledge for austerity and puritanism but for a new opulence of urban space, culture, and lifestyles. (After: Thomas Sieverts in "Resilienz" by Harald Kegler)

The seminar "Urban Resilience and Building Construction" will convey a broad knowledge about urban resilience as well as its consequences for building construction and the architectural shape. Students shall develop their ability to recognize key aspects of urban resilience in general and apply what they have learnt in an analysis of their hometowns.

The course will be held as a pilot project of the Bauhaus-University's participation in the BMBF (German Ministry for Education and Research) project "Offene Hochschulen" (Open Universities) with its program "Professional Bauhaus". This course by the Institute for European Urban Studies is targeting on online-collaboration to explore blended

learning formats in the field of architecture and design education. For this purpose, two groups of students from Weimar, Germany and Addis Ababa, Ethiopia will work parallel and look at the topic from their specific local context.

Leistungsnachweis

Research Paper

1724328 ESSAY: Bühne und Stadt

E. Held, B. Klein

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 29.10.2014 - 04.02.2015

Kommentar

Die linearperspektivischen Bühnenbilder sind charakteristisch für die Renaissance, beispielsweise die Interpretationen der *scena comica*, *scena tragica* und *scena satirica* von Serlio und Peruzzi. Weniger bekannt hingegen sind die Simultanbilder aus der gleichen Zeit. In einer Gegenüberstellung der perspektivischen Bühnenbilder und der Simultanbilder untersuchen wir den Einfluss der jeweiligen Darstellungsmethodik auf den Städtebau - unter dem Aspekt, statischer Raum versus chronotopischer Zeit-Raum.

Die Umsetzung der Linearperspektive in eine tiefenräumliche Bühnenszenografie ermöglichte die Übertragung eines messbaren und geplanten Raums auf die Bühne und bedingte eine festgelegte, statische Raumwahrnehmung für den Betrachter. In der Umkehrung erlaubte dies die ephemere Verwirklichung einer idealisierten Stadt- oder Landschaftskonstruktion auf der Bühne - als Modell für den eigentlichen Städtebau.

Die polyszenischen Simultanbilder stellen einen Gegensatz zu den monoszenischen Perspektivbühnen dar. Der Erzählraum der Simultanbilder ergibt sich durch die Koexistenz verschiedener Raum-Szenen innerhalb eines Bildraums. Wegbegleitend und geschehendargestellend verbildlicht eine sukzessive, narrative Raumentwicklung eine *storia* – eine Handlung. Dieser Darstellungstyp setzt einen Bildbetrachter voraus, welcher die szenischen Räume in einer illusionären „Simultanbildwanderung“ miteinander verknüpft und als Handlungsabfolge liest. Welche Deutungsmöglichkeiten für den Städtebau ergeben sich aus dieser Bildraumkonzeption?

Die Themen *storia*, Plot, Bühnenbild, Perspektive, Ordnungslehre sowie Landschaft werden im Seminar anhand von Quellen erläutert und diskutiert. Wir werden Bühne und Stadt aus städtebaulicher Sicht als Analogiefälle bearbeiten, wobei besondere Bedeutung der Abfolge Analyseskizzen - Essay zukommt.

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme

Termin: Mittwoch, 9.15 - 12.30 Uhr

Beginn: Mittwoch, 29. Oktober 2014

Ende: Mittwoch, 18. Februar 2015

Leistungsnachweis

Präsentation

1724330 Lecture Series: Housing for Everyone?! History, Presence and Future Perspectives on Social Housing in Germany, Europe and Beyond

L. Hartung, B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 14.10.2014 - 31.03.2015

Mi, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.11.2014 - 19.11.2014

Bemerkung

Tuesday 17.00 - 18.30 | Start: October 14th (weekly)

Lecture Series + Seminar

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 13.10.2014 – 30.10.2014

Kommentar

In spite of demographic decline in Germany in general, major German cities are growing. And, in consequence, are experiencing a shortage of housing and an increase of rents and real estate prices, especially in the more affordable segments of the housing market. Within the last year this has fostered a debate not only on housing policy as such but also on the need to build new public housing. But: there is little knowledge on how to finance, organize and actually design quality affordable housing under the conditions of urban austerity and increasing social polarization. Instead, affordable and public housing still is imaged as large housing estates with run down houses and low quality public space at the edge of the city, put together according to architects ideas and housing authorities' balances – leading in the end to socially deprived and isolated areas. However, form and function of affordable housing in Germany have changed dramatically since the “end of public housing” was proclaimed in the 1980ies and subsidized affordable housing became a niche of housing production.

Within the lecture series we will take a close look on institutional, urban and architectural forms as well as the societal function of public housing nowadays. We will discuss not only the history, but especially current models of public housing in Germany, Europe and beyond. Doing so, the lecture will take on an interdisciplinary perspective: We will discuss the development of public housing in the context of welfare state as well as urban transformation processes. But also we will look at institutional questions (policy instruments, operating, financing) as well as the urban and architectural design of public housing.

The lecture can be combined with a research seminar (in English or German language) but can also be attended separately. To receive credits for the integrated course in “Urban Planning” (MA AdUrb and EU) or the “Kombiniertes Modul” (MA Urbanistik) both must be attended, the seminar and the lecture series.

Voraussetzungen

Course of Study: Master Advanced Urban Studies / European Urban Studies

1724334	Bauen mit Holz
----------------	-----------------------

M. Weiß

Seminar

Veranst. SWS:

2

Bemerkung

blockveranstaltung, konsultationen, kein wöchentlicher takt

erste veranstaltung: 30.10.2014

Mehr Informationen an der Professur Entwerfen und Baukonstruktion.

Kommentar

Das Seminar Bauen mit Holz geht in die zweite Runde. Die Ergebnisse des letzten Semesters werden korrigiert und ergänzt, fehlende Beiträge werden ausgearbeitet.

Das Seminar und das daraus resultierende Buch befasst sich mit Konstruktionen und Systemen im Holzbau und schafft somit Grundlagen für den materialbezogenen Entwurf und dessen Detaillierung. Anhand von ausgewählten Beispielen werden die unterschiedlichen Holzbauweisen und Konstruktionsprinzipien untersucht und in Form von Referaten präsentiert. Zusätzlich werden zeichnerische sowie bautechnologische Analysen der Referenzprojekte erstellt.

Das Seminar kann auch als Begleitseminar zum Projektmodul "Locarno" belegt werden.

Leistungsnachweis

note/testat

belegart: essay, buchbeitrag (note) korrekturen, lektorat, ergänzungen (testat)

1724335 Baukonstruktion vor Ort

C. Talg

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 24.10.2014 - 06.02.2015

Bemerkung

Blockveranstaltung, 3 x im Semester Baustellenbesichtigung + Konsultationen

Kommentar

Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.

Voraussetzungen

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

1724336 Bauphysikalischer Stadtspaziergang - Bauphysik am Objekt begreifen

S. Helbig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, 29.10.2014 - 29.10.2014

Mi, wöch., 13:30 - 17:30, 12.11.2014 - 10.12.2014

Mi, Einzel, 13:30 - 18:00, 14.01.2015 - 14.01.2015

Kommentar

Die Veranstaltung behandelt Fragen zur Thematik Wärme- und Feuchteschutz sowie der Raumakustik an fertig gebauten und aktuell sich in der Sanierung befindenden Objekten. Dabei werden vorbildliche Lösungen aber auch Probleme und Schadensfälle thematisiert.

Ablauf der Lehrveranstaltung:

In der Einführungsveranstaltung werden die Themen der Stadtspaziergänge vorgestellt.

Individuelle Leistungsnachweise: Zu allen Spaziergängen füllen die Studenten individuell im Anschluss ein Frageblatt mit einigen Verständnisfragen aus.

Gruppenarbeit: Jeweils drei Studierende wählen eines der 5 Themen aus und schreiben sich dafür verbindlich dafür ein. Sie bekommen eine Aufgabenstellung zur Vorbereitung und Nachbereitung des ausgewählten Stadtspaziergangs ausgehändigt.

Die Studierenden präsentieren zu Beginn des Stadtspaziergangs in 10 Minuten die bearbeitete Aufgabenstellung. (Handout). Als Nachbereitung des Stadtspaziergangs schreiben die Studierenden eine schriftliche Hausarbeit. Die Hausarbeit greift thematisch die Inhalte des Stadtspaziergangs auf und stellt diese systematisch dar. Die Gruppen präsentieren die Ergebnisse der Hausarbeit zur Abschlussveranstaltung in einer gemeinsamen Veranstaltung vor den anderen Studenten aus der Lehrveranstaltung und Mitarbeitern des Lehrstuhls.

Eine Teilnahme an allen Veranstaltungen ist verpflichtend. Die Abschlussveranstaltung mit Abschlusspräsentationen ist obligatorisch. Sie findet statt am 14.01.2015 von 13:30 - 18.00 Uhr

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung im Sekretariat Bauphysik (nachmittags besetzt) erforderlich. Diese ist in der Zeit vom 08. bis 24.10.2014 möglich.

Die Veranstaltung findet in der Coudraystraße 11A in Seminarraum 115.1 statt.

Leistungsnachweis

schriftliche Hausarbeit zu einem Thema nach Wahl

1724337 freies Fachseminar Gebäudetechnik

T. Möller

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 23.10.2014 - 05.02.2015

Veranst. SWS: 2

Kommentar

freies Fachseminar auf Entwurfsbasis

wählbarer Bearbeitungsumfang 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Grundlagen der Gebäudetechnik

Leistungsnachweis

Beleg

1724339 Material und Form I

J. Ruth, R. Gumpp, M. Ebert, C. Heidenreich, S. Schütz

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 21.10.2014 - 03.02.2015

Di, Einzel, 14:30 - 16:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 17.02.2015 - 17.02.2015

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Bitte achten Sie auch die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion. Die Einschreibung findet in der 1. Veranstaltung statt.

Kommentar

Die Vorlesungsreihe "Material und Form I" richtet sich an Masterstudenten, die in kompakter Form einen umfassenden Einblick in den Umgang mit wichtigen architektonischen Materialien erhalten wollen. Die Vorlesungen werden von verschiedenen Referenten gehalten. Am Ende der Reihe findet eine Klausur statt, bei der ausschließlich das vermittelte Wissen der Vorlesungen abgefragt wird. Die regelmäßige Teilnahme wird erwartet. Eine Ausgabe von Skripten erfolgt nicht.

1724340 Projektarbeit Gebäudetechnik eines Wohngebäudes

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 20.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär-, heizungs-, lüftungs- und elektrotechnische Ausstattung entwickelt und dargestellt werden.

wählbarer Arbeitsumfang dieses Wahlpflichtmoduls sind 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

bereits erfolgte Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Grundlagen der Gebäudetechnik" (Vorlesung und Übung) oder Teilnahme im laufenden Semester (nur im Sommersemester!)

Leistungsnachweis

Beleg

1724418 Positionen der Architekturtheorie

J. Stabenow

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 24.10.2014 - 06.02.2015

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.11.2014 - 19.11.2014

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 03.12.2014 - 03.12.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.02.2015 - 20.02.2015

Bemerkung

Der Beginn der Vorlesung ist am 07.11.2014.

Die Termine am Fr, 14.11., 21.11. und 05.12.2014 entfallen und finden am Mi, 12.11., 19.11. und 03.12.2014 in der Zeit von 15.15 - 16.45 Uhr statt.

Kommentar

Die Architekturtheorie ist Medium des Nachdenkens über Architektur, der Reflexion über die Gesetzmäßigkeiten, Funktionen, Mittel und Bedingungen des Bauens. Sie involviert unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen und äußert sich in einer großen Bandbreite von Textgattungen. Zur architektonischen Praxis, die sie orientiert, kommentiert und nicht selten auch kritisiert, steht die Architekturtheorie in einer spannungsvollen Wechselbeziehung.

Wie die Architektur selbst, unterliegt auch die architekturtheoretische Reflexion einer historischen Entwicklung. Demgemäß wird die Vorlesung die Themen, Probleme und Begriffe der Architekturtheorie in historischer Perspektive behandeln. Dabei werden zum einen die bestimmenden Entwicklungslinien in chronologischer Folge herausgearbeitet, zum anderen ausgewählte Problemfelder epochenübergreifend erörtert. Nach einem Überblick über grundlegende Positionen der älteren Theoriegeschichte werden die architekturtheoretischen Debatten des 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt der Vorlesung stehen. Gemeinsam mit den Texten werden immer wieder auch die

Werke der jeweils zeitgenössischen Architektur thematisiert, um Theorie und Praxis, Geschriebenes und Gebautes aneinander überprüfen zu können.

Leistungsnachweis

Die Vorlesung wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Grundlagen Nachhaltiges Bauen I

D. Daube, A. Hollberg, T. Lichtenheld, B. Liebold, T. Möller, B. Nentwig, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 21.10.2014 - 21.10.2014
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 11.11.2014 - 11.11.2014
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 18.11.2014 - 18.11.2014
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 02.12.2014 - 02.12.2014
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 09.12.2014 - 09.12.2014
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.12.2014 - 16.12.2014
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 06.01.2015 - 06.01.2015
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 13.01.2015 - 13.01.2015
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.01.2015 - 20.01.2015
 Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 27.01.2015 - 27.01.2015
 Do, Einzel, 12:30 - 14:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 19.02.2015 - 19.02.2015

Bemerkung

Die Dienstags-Termine am 28.10., 04.11. und 25.11.2014 entfallen und finden am Montag, den 27.10., 03.11. und 24.11.2014 in Hörsaal A statt.

Kommentar

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe "Grundlagen Nachhaltiges Bauen I" richtet sich an Masterstudenten aus den Fakultäten Architektur und Bauingenieurwesen, die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitszertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über 2 Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Am Ende eines Semesters findet eine Klausur statt. Nach 2 Semestern kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten wird erwartet.

Vergabe von 3ECTS für diese Veranstaltung.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Prüfung

Stadtsoziologie für planende, entwerfende und bauende Berufe

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 21.10.2014 - 03.02.2015
 Di, Einzel, 09:00 - 13:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.02.2015 - 17.02.2015

Kommentar

Alles Bauen, Konstruieren, Planen, Entwerfen und Gestalten findet in einem gesellschaftlichen, soziokulturell, ökonomisch und politisch-institutionell geprägten Rahmen statt. Hier entwickeln sich Vorstellungen über das Schöne und das Wünschenswerte. Individuen können jedoch mit ihrem Wissen, ihrem Können und ihrer Kreativität neue Ideen und Dinge in die Welt hinein bringen, Impulse zu Veränderungen geben oder gar zu Trendsettern werden. Die Vorlesung behandelt zentrale Theorien, Ansätze und Modelle sozialwissenschaftlicher Stadtforschung. Zu aktuellen Themenfeldern der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit, Resilienz, Wohnungsmarkt, Suburbanisierung, Stadt und Sicherheit, Partizipation, Public-Private Partnership etc.) werden empirische Befunde vermittelt und theoretisch eingebettet. Ausgerichtet ist die Veranstaltung am Bedarf und Interesse von Studierenden planender, bauender, konstruierender, entwerfender und gestaltender Fächer.

Die Vorlesung vertieft und erweitert im Bachelor-Studium gewonnene Grundkenntnisse stadtsoziologischer Perspektiven. Einbezogen werden dabei auch Erkenntnisse aus den „Nachbardisziplinen“ Stadtgeographie, Umweltpsychologie, Stadtgeschichte, Kommunalwissenschaft und Regionalökonomie. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass auch Studierende, deren erste Studienphase keine Lehrinhalte im Bereich sozialwissenschaftlicher Stadtforschung enthalten hat (z.B. Bachelor-Absolventen von Studiengängen anderer Hochschulen, in denen dieses Lehrgebiet nicht Teil des Studiums war), den einzelnen Modulen folgen können. Hierzu trägt auch das vom Veranstalter ausgewählte Kursmaterial (Semesterapparat, Metacoon-Arbeitsraum) bei, dass zur Vor- und/oder Nachbereitung der Modulsitzungen dient.

Voraussetzungen

Richtet sich an: Fakultät A, Master Architektur; auch geöffnet für Fakultät B., Master- und Diplomstudiengänge mit Stadtsoziologie als Lehrgebiet

Leistungsnachweis

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, eigenständiges Vor- und Nacharbeiten von Vorlesungsinhalten sowie Prüfung. Die Prüfung erfolgt in Form einer Klausur, die gegen Ende der Veranstaltung stattfinden wird.